

Kleine Anfrage mit Antwort

Wortlaut der Kleinen Anfrage

der Abgeordneten Reinhold Coenen und Dr. Stephan Siemer (CDU), eingegangen am 29.06.2011

Konjunkturpaket und Förderprogramme: Auswirkungen im Landkreis Vechta

Von Fördergeldern und anderen Finanzmitteln, die das Land Niedersachsen, die Bundesrepublik Deutschland oder die Europäische Union Jahr für Jahr bereitstellen, profitieren Städte und Gemeinden, Unternehmen und sonstige Einrichtungen sowie vor allem die Bürger vor Ort.

Die globale Finanz- und Wirtschaftskrise hat ein Gegensteuern in Deutschland erforderlich gemacht. Insgesamt stellten Bund, Land und Kommunen im Rahmen des Konjunkturpaketes II, d. h. der Initiative Niedersachsen (inklusive Aufstockungsprogramm), fast 1,4 Mrd. Euro zur Verfügung.

Zum jetzigen Zeitpunkt sind alle Finanzmittel verteilt, und bereits nahezu die Hälfte aller Projekte ist abgerechnet. Im Gegensatz zu den meisten anderen Bundesländern hat Niedersachsen in einem großen Teil seines Programms auf langwierige Antrags- und Genehmigungsverfahren verzichtet. Stattdessen war mit dem ab 11.03.2009 gültigen Niedersächsischen Zukunftsinvestitionsgesetz für alle Beteiligten klar, wie hoch die jeweils zu Verfügung stehende Summe sein würde. Diese betrug im Rahmen der Investitionspauschale für die Kommunen pro Einwohner ca. 60 Euro.

Über diese Mittel konnten die Landkreise, Städte und Gemeinden im Rahmen der durch den Bund vorgegebenen Rahmenrichtlinien selbst bestimmen. Kommunale Verantwortungsträger bestätigen, dass hierdurch und durch die Erleichterungen bei der Ausschreibung Aufträge vor Ort schnell und zielgerichtet vergeben werden konnten. In anderen Programmteilen der Initiative Niedersachsen konnten durch gezielte Förderung, z. B. von Schulen, Hochschulen, kommunalen Sportstätten und Krankenhäusern, Mittel effizient eingesetzt werden. Nach einhelliger Auffassung der Pressevertreter konnte Niedersachsen durch diese schnelle und effiziente Umsetzung des Konjunkturpaketes II die Auswirkungen der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise vergleichsweise gut überstehen.

Auch die EU vergibt in erheblichem Maße Fördermittel, die in Niedersachsen direkt und indirekt in verschiedenen Programmen umgesetzt werden. In der Halbzeitbewertung des EFRE-Programms kommt die Landesregierung zu dem Ergebnis, dass die Umsetzung der operationellen Programme in den Zielgebieten „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ sowie „Konvergenz“ bereits weit fortgeschritten sei. Die Bedeutung dieser Förderung wird von nicht direkt Beteiligten häufig, auch aus Unwissenheit, unterschätzt.

Wir fragen daher die Landesregierung:

I. Konjunkturpaket II - Initiative Niedersachsen

1. Welchen Umfang und welche Förderschwerpunkte hat die Initiative Niedersachsen?
2. Welche Rahmenbedingungen galten für die Förderung vor Ort in den Kommunen?
3. Wurden alle durch die Vorgaben des Bundes möglichen Förderschwerpunkte für Niedersachsen umgesetzt?
4. Sind alle Programmschwerpunkte, insbesondere die kommunalen Förderschwerpunkte, erfolgreich und zielführend umgesetzt worden?
5. In welcher Höhe und für welche Projekte flossen Fördermittel im Rahmen des Konjunkturpaketes II bzw. der Initiative Niedersachsen in den Landkreis Vechta?
6. Wie beurteilt die Landesregierung den Ablauf und den aktuellen Stand der Initiative Niedersachsen?

II. Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW)

1. Welche grundlegenden Ziele verfolgt das Land durch seine Fördervergaben?
2. Wie beurteilt die Landesregierung insbesondere die Zukunft der einzelbetrieblichen Investitionsförderung?
3. In welcher Höhe flossen Fördermittel im Rahmen der GRW-Förderung seit 2007 in den Landkreis Vechta und für welche Projekte?

III. Europäischer Fonds für die regionale Entwicklung (EFRE)

1. Welche grundlegenden Ziele verfolgt die EU mit der Förderung im Rahmen des EFRE?
2. Wie sehen eventuell erforderliche Beteiligungen des Landes aus (z. B. Mittelquote)?
3. In welcher Höhe und für welche Projekte flossen Fördermittel im Rahmen des EFRE seit 2007 in den Landkreis Vechta?

IV. Europäischer Sozialfonds (ESF)

1. Welche grundlegenden Ziele verfolgt die EU mit der Förderung im Rahmen des ESF?
2. Wie sehen eventuell erforderliche Beteiligungen des Landes aus (z. B. Mittelquote)?
3. In welcher Höhe flossen Fördermittel für welche Projekte im Rahmen des Europäischen Sozialfonds seit 2007 in den Landkreis Vechta?

V. Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

1. Welche grundlegenden Ziele verfolgt die EU mit der Förderung im Rahmen des ELER?
2. Wie/wodurch werden diese Ziele in Niedersachsen umgesetzt?
3. Wie sehen eventuell erforderliche Beteiligungen des Landes aus (z. B. Mittelquote)?
4. In welcher Höhe flossen Fördermittel seit 2007 für welche Projekte im Rahmen des ELER in den Landkreis Vechta?

VI. Sonstiges

1. Wie beurteilt die Landesregierung die turnusgemäß anstehende Neuordnung der EU-Förderung ab der Förderperiode 2014?
2. Nach welchen Gesichtspunkten erfolgt eine Förderung von tourismuswirtschaftlichen Projekten?
3. Welche Fördermittel flossen in diesem Rahmen seit 2007 für welche Projekte in den Landkreis Vechta?
4. Welche großen anderen Förderungen und Förderprogramme gibt es noch in Niedersachsen?
5. Wo und in welcher Höhe profitiert der Landkreis Vechta seit 2007 besonders von Fördermitteln aus dem Bund?
6. Welche bedeutenden Einnahmen erhält das Land vom Bund, die dann zur zweckgebundenen Förderung bestimmt sind (z. B. EntflechtungsG, Regionalisierungsmittel usw.), und wie viel davon floss seit 2007 in den Landkreis Vechta?

(An die Staatskanzlei übersandt am 07.07.2011 - II/721 - 1052)

Antwort der Landesregierung

Niedersächsisches Finanzministerium

Hannover, den 29.08.2011

- 11 3 - 014 25/01 -

Für die Beantwortung dieser Kleinen Anfrage mit insgesamt 25 Fragen, die sich auf unterschiedlichste Förderprogramme beziehen, waren zum Teil umfangreiche Erhebungen in allen Geschäftsbereichen der Landesregierung erforderlich. Für eine Vergleichbarkeit der einzelnen Förderungen wurde der Erhebungszeitraum auf die Jahre 2007 bis 2010 eingeschränkt. Dies gilt nicht für die Angaben zur Umsetzung des Konjunkturpakets II, das auf den Zeitraum der Jahre 2009 bis 2011 befristet ist und nur in Gänze betrachtet werden kann, oder wenn die laufende EU-Förderperiode einen anderen Zeitraum umfasst. Der Umfang der Anlagen ist folglich der Fragestellung geschuldet.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Namen der Landesregierung wie folgt.

I. Konjunkturpaket II - Initiative Niedersachsen

Zu 1:

Der Bund stellt dem Land Niedersachsen insgesamt rund 920 Mio. EUR zur Verfügung, davon 598 377 000 EUR für Maßnahmen mit dem Schwerpunkt Bildungsinfrastruktur gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 1 des Zukunftsinvestitionsgesetzes (ZulnvG) und 322 203 000 EUR für den Investitionsschwerpunkt Infrastruktur gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 2 ZulnvG.

Das Gesetz verlangt dabei eine ergänzende Kofinanzierung der Bundesmittel durch das Land Niedersachsen und die niedersächsischen Kommunen i. H. v. 25 % der gesamten Investitionsmittel. Die hierfür insgesamt notwendigen Haushaltsmittel in Höhe von 307 Mio. EUR hat das Land insgesamt bereits am 20.03.2009 mit dem Nachtragshaushaltsgesetz 2009 vollständig bereitgestellt. Dabei wurde vorgesehen, die Maßnahmen des Konjunkturpakets II im Rahmen der sogenannten Initiative Niedersachsen durch ein zusätzliches, von den Förderkriterien des Bundes unabhängiges Investitionsprogramm des Landes zu ergänzen, das „Aufstockungsprogramm“. Hierfür standen nach der Programmstruktur rd. 160 Mio. EUR zur Verfügung, die sich dadurch ergaben, dass nach den Regelungen des ZulnvG Finanzierungsbeiträge der Kommunen geleistet werden mussten, die in dieser Höhe die zur Verfügung stehenden Landesmittel ersetzen würden.

Gegenüber der ursprünglichen Planung haben sich im Laufe der Umsetzung der Initiative Niedersachsen geringfügige Veränderungen der Ist-Zahlen gegenüber den Plan(Soll-)zahlen ergeben, die sich in der Programmstruktur widerspiegeln. Nach aktuellem Stand ergibt sich folgende Verteilung:

Zur Verwendung der 920,58 Mio. EUR Bundesmittel:

- 450 Mio. Euro Bundesmittel wurden für die Kommunen als Investitionspauschale unmittelbar durch das Niedersächsische Zukunftsinvestitionsgesetz (NZulnvG) gemeindescharf bereitgestellt. Die „Initiative Niedersachsen“ ist dabei so gestaltet, dass jede Kommune, unabhängig von ihrer eigenen Leistungskraft, die Möglichkeit der Förderung erhält. Das Land und die kommunalen Spitzenverbände haben sich hierfür auf einen entsprechenden Verteilungsschlüssel geeinigt. Diese Mittel wurden den Kommunen als einheitlicher Betrag für Infrastrukturinvestitionen nach dem ZulnvG mit der Maßgabe zur Verfügung gestellt, dass 65 vom Hundert der Investitionspauschale auf Maßnahmen mit dem Schwerpunkt Bildungsinfrastruktur entfallen „sollen“. Niedersachsen hat auf diese Weise der kommunalen Ebene bei der dezentralen, problem- und aufgabennahen Verwendung der Investitionspauschale im Rahmen des ZulnvG größtmöglichen Freiraum gewährt. Neben den Vorgaben des Bundes wurden den Kommunen keinerlei weitere Einschränkungen seitens des Landes auferlegt. Die Landesregierung hat der kommunalen Ebene damit einen sehr weitgehenden Freiraum für eigene Gewichtungen eröffnet. Aus heutiger Sicht ist davon auszugehen, dass ein über 70 % liegender Anteil der Ausgaben für die Bildungsinfrastruktur erreicht wird. Im Gegenzug musste durch entsprechende Ausgestaltung der Maßnahmen auf Landesebene sichergestellt werden, dass die quotalen Vorgaben des § 3 Abs. 2 ZulnvG eingehalten werden. Mit den Kofinanzierungsmitteln von Land (30 Mio. EUR)

und Kommunen (120 Mio. EUR) standen insgesamt 600 Mio. EUR für Investitionen in diesem Bereich bereit.

- 271 Mio. EUR der Bundesmittel werden im Aufgabenbereich der Kommunen nach Kommunalen Förderschwerpunkten zugewiesen, zu denen insgesamt kommunale Mittel in Höhe von 42,97 Mio. EUR und Landesmittel in Höhe von 47,53 Mio. EUR hinzutreten. In diesem Bereich haben sich Land und Kommunen auf eine differenzierte Mitfinanzierung verständigt. Die Maßnahmen und die Finanzierungsanteile von Bund, Land und Kommunen stellen sich wie folgt dar (Beträge in Mio. EUR):

Förderschwerpunkt	Bund	Land	Kommunen	Summe	ZulnvG
Schulinfrastruktur	150,34	30,07	20,05	200,46	§ 3 (1) Nr. 1
Breitbandverkabelung	36,87	6,14	6,14	49,15	§ 3 (1) Nr. 2
Kommunale Sportstätten	36,98	2,47	9,86	49,31	§ 3 (1) Nr. 2
Krankenhäuser	37,5	7,50	5,00	50,00	§ 3 (1) Nr. 2
Hochwasserschutz im Binnenland	5,20	1,04	0,69	6,93	§ 3 (1) Nr. 2
Altlastensanierung	4,63	0,31	1,23	6,17	§ 3 (1) Nr. 2
Summe	271,52	47,53	42,97	362,02	

Insgesamt standen für diese Förderschwerpunkte im Aufgabenbereich der Kommunen 362 Mio. EUR zur Verfügung.

- 199 Mio. EUR der Bundesmittel wird das Land für Investitionen in Hochschulen und Forschung sowie Einzelmaßnahmen verwenden, zu denen 66 Mio. EUR an Landesmitteln hinzutreten. Hier übernimmt allein das Land die volle Gegenfinanzierung. Die Maßnahmen und die Finanzierungsanteile von Bund und Land stellen sich wie folgt dar (Beträge in Mio. EUR):

Förderschwerpunkt	Bund	Land	Summe	ZulnvG
Investitionen in Hochschulen/Bildung	144	48	192	§ 3 (1) Nr. 1 u. 2
Hafenhinterlandanbindung/Offshore	22,5	7,5	30	§ 3 (1) Nr. 2
Energetische Sanierung - Liegenschaften der Finanzverwaltung	5,25	1,75	7	§ 3 (1) Nr. 2
Energetische Sanierung von Justizgebäuden	3,75	1,25	5	§ 3 (1) Nr. 2
Energetische Sanierung/Laborkapazitäten ML	7,5	2,5	10	§ 3 (1) Nr. 2
Hochwasserschutz Binnenland und Sanierung von Liegenschaften MU	4,8	1,6	6,4	§ 3 (1) Nr. 2
Erneuerung Fahrzeugpark, Informations- und Kriminaltechnik Polizei (MI)	11,26	3,72	14,98	§ 3 (1) Nr. 2
Summe	199,06	66,32	265,38	

Insgesamt sollen für diese Förderschwerpunkte 265 Mio. EUR investiert werden.

Die Kommunen erhalten vom Bundesanteil insgesamt 721,5 Mio. EUR. Das sind gut 78 % der vom Bund bereitgestellten 920 Mio. EUR und damit 8 % mehr als die vom Bund in § 1 Abs. 3 ZulnvG in Verbindung mit § 1 Abs. 3 der Verwaltungsvereinbarung (VV) geforderte Mindestbeteiligung von 70 %.

Die Kommunen werden jedoch den vorgesehenen Kofinanzierungsanteil voraussichtlich um mehr als 128 Mio. EUR überschreiten.

Durch das sogenannte Aufstockungsprogramm hat das Land die „Initiative Niedersachsen“ aus eigenen Mitteln erheblich aufgestockt. Verschiedene Maßnahmen dieses Programms sind ebenfalls durch ihren primär kommunalen Bezug geprägt. Dieser Programmteil unterliegt nicht den Vorgaben des ZulnvG.

Zu 2:

In Niedersachsen ist es mit der Initiative Niedersachsen gelungen, die Finanzhilfen des Bundes einschließlich des Landesanteils mit unterschiedlichen Förderverfahren, nämlich der Investitionspauschale und der Kommunalen Förderschwerpunkte, schnell und gezielt an die kommunalen Körper-

schaften weiterzugeben. Bei der Investitionspauschale erfolgte die Verteilung der Mittel in einem pauschalierten Verfahren, in dem die Gemeinden und Landkreise im Rahmen der Vorgaben des Bundes (Zukunftsinvestitionsgesetz) und des Landes (Niedersächsisches Zukunftsinvestitionsgesetz) weitestgehend selbstständig entscheiden konnten, wofür sie die Mittel verwenden.

Hingegen erfolgte die Mittelvergabe bei den fünf Kommunalen Förderschwerpunkten (Einzelschwerpunkte siehe erste Tabelle zu 1.) in Form von Zuwendungen.

Im Bereich der Schulinfrastruktur gab es dafür neben den fachlichen Fördervoraussetzungen innerhalb der Förderrichtlinien festgelegte Höchstbetragsgrenzen für die einzelnen Schulträger, innerhalb derer die Anträge gestellt werden konnten. Den insgesamt 669 öffentlichen und privaten niedersächsischen Schulträgern sind im Rahmen der drei Teilbereiche „Bau und Ausstattung“ von Schulen, „Medienausstattung“ und „Innovations- und Zukunftszentren an berufsbildenden Schulen“ Zuwendungen gemäß §§ 23, 44 LHO bereitgestellt worden.

Der Kommunale Förderschwerpunkt Breitbandversorgung untergliederte sich in die beiden Teilbereiche der Clusterförderung (Festzuschuss) und Wettbewerbsverfahren (max. Förderbetrag 1 Mio. EUR).

Auch die Bereiche Kommunale Sportstätten, Krankenhäuser, Hochwasserschutz im Binnenland und Altlastensanierung wurden im Wege von Zuwendungen gefördert.

Zu 3:

Bei der Umsetzung des Konjunkturpakets II sind bis auf den Förderbereich Städtebau alle Förderbereiche mit Vorhaben belegt. Vorhaben des Städtebauförderprogramms wurden jedoch aus Mitteln des Aufstockungsprogramms gegenfinanziert.

Zu 4:

Ja. Im Einzelnen wird auf die Antwort zu Frage 6 verwiesen.

Zu 5:

Im Landkreis Vechta werden durch das Konjunkturpaket II Fördermittel (ohne Kommunalanteil) in Höhe von 17 432 423,03 EUR fließen.

Aus dem Aufstockungsprogramm fließen bzw. sind geflossen 0,00 EUR.

Die Projektliste ist als **Anlage 1** beigefügt.

Nachstehend genannte Projekte können keiner kreisfreien Stadt bzw. keinem Landkreis zugeordnet werden:

Förderprogramm	Projektbeschreibung	Höhe (Summe aus Bundes- und Landesmitteln)
Aufstockungsprogramm	(Richtlinie über die) Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Systemen zur verstärkten Videoüberwachung und zur Schaltung von Notrufen in Bussen und Bahnen des öffentlichen Nahverkehrs	500 000,00 €
Aufstockungsprogramm	Sicherung von landesgeschichtlich herausragenden Kulturgütern für Forschungs-, Studien- und Ausstellungszwecken (z. B. Erwerb der drei Welfenpokale aus dem Nachlass von YSL, Erwerb Nds. Münzkabinett)	5 000 000,00 €
Aufstockungsprogramm	Ith-Tunnel-Planung Holzminden (OU Eschershausen, Ith-Querung, OU Weenzen, OU Eime)	5 000 000,00 €
Landesmaßnahmen	Beschaffung von Informationstechnologie der Polizei Land Niedersachsen (COGNOS/Unfalltypensteckkarte und elektronische Kriminalakte - vgl. hierzu auch Ident.-Schlüssel NI-03-088)	2 000 000,00 €

Förderprogramm	Projektbeschreibung	Höhe (Summe aus Bundes- und Landesmitteln)
Kommunaler Förderschwerpunkt	Informationstechnologie (Breitbandverkabelung); Breitbandcluster Heide“ (LK Heidekreis, LK Lüneburg, LK Uelzen, LK Lüchow-Dannenberg), „Nordwestniedersachsen und Küste“ (LK Aurich, LK Wittmund, LK Friesland, Emden, Wilhelmshaven, LK Wesermarsch, LK Cuxhaven, LK Leer, LK Ammerland, LK Emsland, LK Osnabrück, Osnabrück) und „Süd-niedersachsen“ (LK Schaumburg, LK Hameln-Pyrmont, LK Holzminden, LK Northeim, LK Goslar, LK Osterode am Harz, LK Göttingen).“	21 437 500,00 €
Landesmaßnahmen	Beschaffung von Polizeieinsatzfahrzeugen zur Erneuerung des Fahrzeugparks, Land Niedersachsen (Funkstreifenwagen silber/blau, Bundesautobahn sowie neutral, Hundekraft-Wagen, Kraftwagen für die Mobilen Einsatzkommandos, Großraumfunkstreifenwagen und Funkkräder)	10 000 000,00 €
Landesmaßnahmen	Beschaffung v. Kriminaltechnik (5 Spheronkameras einschl. Auswertesoftware, 70 Live-Scan-Geräte u. 32 ED-Digitalkameras) u. Informationstechn. (Dienstl. f. d. Erstel. v. Testprogr., d. Umsetzung v. Anforderungen f. d. Rauschgiftmeldewesen BTM (Betäubungsmittel)-Sofortmeldedienst u. Unterstützungsdienstl. sowie ORACLE-Softwareprodukte u. Hardware (Rechner, Scanner) f. d. Erweiterung des Vorgangsbearbeitungssystems -NIVADIS- um d. Funktionalität einer elektron. Kriminalakte) für die Polizei Nds.	2 981 000,00 €
Landesmaßnahmen	Tierärztl. Hochschule Hannover, 30559 Hann.; Fenstererneuer. d. Übungssäle Geb. 102; Fassadensanier. Süds. Geb. 103; Dachsanier. Geb. 111, 121, 203 und 501; Sanier. d. Sanitärtechnikzentrale Geb. 122; Erneuerung der Niederspannungshauptverteilung Geb. 218; Erneuer. Schaltschrank Klimaanlage im Geb. 219; Dach- und Fenstersanierung Geb. 406. (102, 103, 111, 121, 122 = Bischofsholer Damm 15; 203, 218, 219 = Bünteweg 17; 501 = Büscheler Str. 9, 49456 Bakum; 406 = Schäferberg 1, 31157 Sarstedt)	1 285 000,00 €
Aufstockungsprogramm	Neubau und Erneuerung von Radwegen an Landesstraßen	1 999 404,72 €
Aufstockungsprogramm	Beseitigung von Winterschäden an Landesstraßen	4 000 000,00 €

Zu 6:

Die Niedersächsische Landesregierung hat am 28.06.2011 den Statusbericht zur Umsetzung der Initiative Niedersachsen (Stand 01.05.2011) zur Kenntnis genommen, aus dem sich die nachstehenden wesentlichen Feststellungen entnehmen lassen:

1. Nach den bisherigen Planungen dürften sämtliche Konjunkturpaket II-Projekte rechtzeitig im Jahr 2011 beendet werden können, sofern nicht unvorhersehbare Umstände eintreten. Gleiches gilt für den rechtzeitigen Abfluss der Bundesmittel.
2. Die gesetzlichen Vorgaben des ZulnVG werden ebenfalls aller Voraussicht nach eingehalten werden können.
3. Von den insgesamt 5 813 Vorhaben des KP II wurden bereits 1 944 vom BMF als förderfähig anerkannt.

Zwischenzeitlich (Stand 15.08.2011) sind bereits 2.399 Maßnahmen vom BMF als förderfähig anerkannt worden. Durch die Steigerung bei der Anzahl der abgeschlossenen und als förderfähig anerkannten Vorhaben seit dem 01.05.2011 wird deutlich, dass sich die Umsetzung des Konjunkturpakets II in der Abschlussphase befindet. Gemäß § 7 Abs. 2 ZulnVG dürfen Bundesmittel nach dem 31.12.2011 nicht mehr zur Auszahlung angeordnet werden.

Im Unterschied dazu unterliegen die Vorhaben des Aufstockungsprogramms keinerlei zeitlichen Begrenzungen. Gleichwohl wird auch bei diesen Projekten ein zeitnaher Abschluss angestrebt.

Dies vorausgeschickt, ist festzustellen, dass die Umsetzung des Konjunkturprogramms im Rahmen der Initiative Niedersachsen bislang äußerst erfolgreich verlaufen ist. Die Finanzhilfen des Bundes in Höhe von rd. 920 Mio. EUR sind in Investitionsprojekte geflossen, die in der Gesamtheit aller Voraussicht nach im Rahmen der zeitlichen Vorgaben des Zukunftsinvestitionsgesetzes beendet werden können und deren Förderfähigkeit durch den Bund anerkannt werden dürfte. Der ganz überwiegende Teil der Förderung ist in Maßnahmen der Bildungsinfrastruktur geflossen. Zudem wurde dem Aspekt der energetischen Sanierung besondere Bedeutung beigemessen. Diese und die weiteren gesetzlichen Vorgaben des Bundes sind in Niedersachsen sachgerecht, schnell und zielorientiert umgesetzt worden.

II. Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW)

Zu 1:

Primäre Zielsetzung der GRW ist es, dass strukturschwache Regionen durch Ausgleich ihrer Standortnachteile Anschluss an die allgemeine Wirtschaftsentwicklung halten können und regionale Entwicklungsunterschiede abgebaut werden. Niedersachsen ist als großes Flächenland vielfältig gegliedert und weist unterschiedliche, teils in hohem Maße förderbedürftige, aber auch sehr strukturstabile Teilräume auf. Dies schlägt sich auch in der Förderkulisse nieder. Für den Zeitraum 2007 bis 2013 wurden die nationalen GRW-Fördergebiete nach einem einheitlichen nationalen Kriterienrahmen neu abgegrenzt.

Die Karte mit dem ab 01.01.2011 geltenden GRW-Gebiet ist als **Anlage 2 a** beigefügt.

Diese von der EU notifizierte Förderkulisse ist Grundlage für die Umsetzung der Antragsförderung von Unternehmen und damit ausschlaggebend für die regionale Verteilung der Zuschussmittel auf die Gebietskörperschaften im Fördergebiet.

Die GRW ist insgesamt eher investiv angelegt und beruht auf Zuschüssen für einzelbetriebliche Investitionen von Unternehmen und Zuschüssen für die wirtschaftsnahe Infrastruktur von Kommunen. Die einzelbetriebliche Investitionsförderung setzt an einer Verbesserung der regionalen Standortpotenzialfaktoren an und entfaltet längerfristig erhebliche indirekte Einkommens- und Beschäftigungswirkungen. Sie trägt dazu bei, die Wissensintensität und das technologische Niveau der Wirtschaft zu steigern, die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen zu beschleunigen und so die Exportfähigkeit der Wirtschaft auch zukünftig auf hohem Niveau zu halten.

Die nach dem Regelwerk des GRW-Koordinierungsrahmens durchgeführte GRW wird teils mit EFRE-Mitteln kombiniert eingesetzt. Mit der investiven Förderung von einzelbetrieblichen Investitionen und kommunaler Infrastruktur trägt die GRW in Niedersachsen bis heute weit überwiegend zum Programmerfolg bei.

Zu 2:

Die einzelbetriebliche Förderung von Investitionen privater Unternehmen hat seit 1998 nachweislich ganz erhebliche Wirkungen gezeigt. Laut den bundesweiten Erfolgskontrolluntersuchungen (Prof. Dr. Bade) und der niedersächsischen Vertiefungsstudie vom Oktober 2010 (NIW, prognos, Prof. Dr. Bade) entwickeln sich geförderte Betriebe deutlich besser als nicht geförderte Betriebe.

Die Landesregierung hat nach der Rückkehr zur Normalförderung nach dem Sonderprogrammjahr 2009 die einzelbetriebliche Investitionsförderung deutlich auf Arbeitsplatz- und Beschäftigungseffekte, auf Innovationen und auf besondere Struktureffekte ausgerichtet. Dies diente der Fokussierung auf diejenigen Vorhaben, die besonders die Stärkung der niedersächsischen Wirtschaft zum Ziel haben.

Dennoch ist die einzelbetriebliche Förderung im Zuge der sehr erfolgreichen und sehr hohen Förderung im Jahr des Konjunktursonderprogramms 2009 und danach wiederholt im Landtag und in den kommunalen Spitzenverbänden diskutiert worden. Seitens der EU-Kommission war die einzelbetriebliche Förderung immer wieder umstritten, zuletzt 2004 bis 2006. Derzeit werden sowohl die beihilferechtliche Grundlage der EU-Leitlinie für staatliche Beihilfen mit regionaler Zielsetzung als auch die Grundzüge für die Strukturfondsverordnungen der kommenden Beihilfe- und Strukturfondsperiode 2014 bis 2020 auf der Ebene der Mitgliedstaaten mit der Kommission diskutiert.

Ziel der Landesregierung ist, die niedersächsischen Unternehmen auch ab 2014 im Rahmen der europäischen Kohäsionspolitik mit passgenauen Förderinstrumenten zu unterstützen.

Zu 3:

Bei den einzelbetrieblichen Förderangaben für einzelne Landkreise sind folgende grundsätzliche Hinweise zu beachten.

1. Die Förderung einzelbetrieblicher Investitionen aus der GRW ist eine Antragsförderung. Die regionale Verteilung der Förderfälle ist von der regionalen Unternehmensstruktur und dem Investitionsverhalten der Unternehmen im betrachteten Zeitraum abhängig.
2. Es darf aus beihilferechtlichen Gründen nur innerhalb der von der EU notifizierten nationalen Förderkulisse für Deutschland in Niedersachsen gefördert werden. Die regionale Fördermittelverteilung ist kulissenabhängig. Zuletzt wurde die Förderkulisse zum 01.01.2007 neu notifiziert. Die Karte mit dem ab 01.01.2011 geltenden GRW-Gebiet ist beigefügt (siehe auch Antwort zu Frage II.1).

Im Oktober 2008 hat der Koordinierungsausschuss beschlossen, fünf zusätzliche D-Gebiete aufzunehmen: Braunschweig Stadt u. Lkr., Wolfenbüttel als Teil AMR BS, Rotenburg-Wümme und Schaumburg. In diesen Kommunen gibt es erst ab 2009 Förderfälle.

Nicht GRW-Gebiet und somit ohne Förderung sind ab 01.01.2007: Emsland, Osnabrück Stadt u. Lkr., Vechta, Diepholz, Verden, Osterholz, Stade, Harburg, Wolfsburg, Hannover Region, Hildesheim und Salzgitter.

Derzeit wird eine Neuabgrenzung für 2014 bis 2020 vorbereitet, die dann die regionale Verteilung erneut deutlich beeinflussen wird.

3. Die regionale Verteilung und die gebildeten Summen für Gebietskörperschaften ergeben sich erst ex post aus dem Fördergeschehen. Sie sind im Zeitablauf stark schwankend und unterliegen vielen Zufälligkeiten. Es gibt seit Beginn des Fördersystems 1970 keine regionalen Verteilungsquoten für diese Mittel. Schließlich sind hohe Förderwerte des Jahres 2007 auf die Überlappung der EFRE-Perioden und 2009 auf das Sonderprogramm KPI in der GRW zurückzuführen.

Hinweis zum Tabellenaufbau der Antworten zu den Fragen II.3. (GRW), III.3. (EFRE) und VI.3. (Tourismus):

In allen drei Bereichen wird eine Vielzahl von Förderfällen aus nationalen GRW-Mitteln und aus europäischen Mitteln kombiniert gefördert. Alle kombiniert geförderten Projekte finden sich in mehreren Listen wieder. Aufgrund dieser Mehrfachbenennung einzelner Projekte können keine Fördersummen über Listen hinweg addiert werden.

Hinweis zum Datenschutz:

Die Rechtsgrundlage für die Veröffentlichung von Firmendaten mit Namen des Endempfängers und eine entsprechende Liste im Internet gibt es für die GRW ab 2008. 2007 werden deshalb keine Firmennamen benannt, auch für Daten zum Personaltransfer.

Im Übrigen siehe **Anlage 2**.

III. Europäischer Fonds für die regionale Entwicklung (EFRE)

Zu 1:

Allgemeine Vorbemerkung zu den Europäischen Strukturfonds in der Förderperiode 2007 bis 2013

In der Förderperiode 2007 bis 2013 gibt es zwei Strukturfonds, den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie den Europäischen Sozialfonds (ESF). Die EU hat drei Ziele vorgegeben:

1. Ziel „Konvergenz“

Das Ziel „Konvergenz“ besteht darin, Wachstum und Beschäftigung in den Regionen mit dem größten Entwicklungsrückstand zu fördern. Der Schwerpunkt liegt vor allem auf Innovation und Wissensgesellschaft, Anpassungsfähigkeit an den Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft, der Qualität der Umwelt und einer effizienten Verwaltung. Es wird aus dem EFRE und dem ESF, aber auch aus dem Kohäsionsfonds finanziert und richtet sich an die Mitgliedstaaten und Regionen mit dem größten Entwicklungsrückstand.

Die im Rahmen des Ziels Konvergenz förderfähigen Gebiete umfassen Regionen, die aufgrund von regionalen Kriterien förderfähig sind (Pro-Kopf-BIP < 75 % EU-Durchschnitt) und Mitgliedstaaten, die aufgrund eines nationalen Kriteriums förderfähig sind (BNE < 90 % EU-Durchschnitt).

2. Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“

Das Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ erstreckt sich auf alle Gebiete der Europäischen Union, die nicht im Rahmen des Ziels „Konvergenz“ förderfähig sind. Durch dieses Förderziel sollen die Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und die Attraktivität der Regionen sowie die Beschäftigung unterstützt werden, und zwar durch die Vorwegnahme des Wandels in Wirtschaft und Gesellschaft. Das Ziel wird aus dem EFRE und dem ESF finanziert.

3. Ziel „Europäische territoriale Zusammenarbeit“

Das Ziel „Europäische territoriale Zusammenarbeit“ besteht in der Stärkung der grenzüberschreitenden, transnationalen und interregionalen Zusammenarbeit. Es ergänzt die beiden anderen Ziele, da die förderfähigen Regionen auch im Rahmen der Konvergenz oder der Regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung förderfähig sind. Es wird aus dem EFRE finanziert. Gefördert werden sollen gemeinsame Lösungen für Behörden aus verschiedenen Mitgliedstaaten in den Bereichen Stadt-, Land- und Küstenentwicklung, die Entwicklung von Wirtschaftsbeziehungen und die Vernetzung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Die Zusammenarbeit ist auf die Bereiche Forschung, Entwicklung, Informationsgesellschaft, Umwelt, Risikoprävention und integrierte Wasserwirtschaft ausgerichtet.

Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) ist das zentrale Instrument der europäischen Wirtschaftsförderung. Der EFRE unterstützt Regionen mit Entwicklungsrückstand und Strukturproblemen. Grundlage des EFRE ist Artikel 160 EG-Vertrag: „Aufgabe des Fonds für regionale Entwicklung ist es, durch Beteiligung an der Entwicklung und an der strukturellen Anpassung der rückständigen Gebiete und an der Umstellung der Industriegebiete mit rückläufiger Tendenz zum Ausgleich der wichtigsten regionalen Ungleichgewichte in der Gemeinschaft beizutragen.“ Der EFRE finanziert z. B. Infrastrukturmaßnahmen und produktive Investitionen zur Schaffung von Arbeitsplätzen in kleinen und mittleren Unternehmen wie auch Maßnahmen, die der Forschung und technologischen Entwicklung sowie dem Schutz der Umwelt dienen.

Der EFRE deckt ein breites Spektrum unterschiedlicher Projektansätze von der einzelbetrieblichen Förderung über die betriebliche und hochschulspezifische Forschungs- und Entwicklungsförderung bis hin zu den vielfältigen Infrastrukturbereichen wie Tourismus, Verkehr, Breitbandnetze, aber auch Stadtentwicklung, Brachflächenrecycling und Energiemanagement ab. In Übereinstimmung mit der Lissabon-Strategie besteht das Oberziel der Förderung in der Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Schaffung und Sicherung dauerhafter Arbeitsplätze durch Wirtschaftswachstum.

Querschnittsziele der EFRE-Förderung sind Umwelt und Nachhaltigkeit sowie Chancengleichheit.

Zu 2:

Gemäß Anhang III zur Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 vom 10.06.2006 (ABl. L 210 vom 31.07.2006, S. 26), zuletzt geändert durch Verordnung (EU) Nr. 539/2010 vom 16.06.2010 (ABl. L 158 vom 24.06.2010, S. 1) betragen die auf die Konfinanzierung durch die EU anzuwendenden Obergrenzen für das Konvergenzgebiet 75 % und für das RWB-Gebiet 50 %.

Die nationale Gegenfinanzierung der EU-Mittel wird u. a. sichergestellt aus

- Mitteln zur Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Regionalen Wirtschaftsstruktur,
- bereits in Haushalten der Fachressorts veranschlagten Mitteln,
- privaten Mitteln,
- anderen öffentlichen Mitteln (in erster Linie der Kommunen und des Bundes).

Zu 3:

Hinweis zum Tabellenaufbau der Antworten zu den Fragen II.3. (GRW), III.3. (EFRE) und VI.3. (Tourismus):

In allen drei Bereichen wird eine Vielzahl von Förderfällen aus nationalen GRW-Mitteln und aus europäischen Mitteln kombiniert gefördert. Alle kombiniert geförderten Projekte finden sich in mehreren Listen wieder. Aufgrund dieser Mehrfachbenennung einzelner Projekte können keine Fördersummen über Listen hinweg addiert werden.

Im Übrigen siehe **Anlage 3**.

IV. Europäischer Sozialfonds (ESF)

Zu 1:

Der Europäische Sozialfonds (ESF) ist das wichtigste arbeitsmarktpolitische Instrument der EU. Sein Hauptanliegen besteht darin, Erwerbslose bei der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt zu unterstützen und durch Bildungsmaßnahmen diejenigen zu fördern, die zwar einen Arbeitsplatz haben, aber dennoch ihre beruflichen Chancen verbessern müssen. Grundlage des ESF ist Artikel 146 EG-Vertrag: „... dessen Ziel es ist, innerhalb der Gemeinschaft die berufliche Verwendbarkeit und die örtliche und berufliche Mobilität der Arbeitskräfte zu fördern sowie die Anpassung an die industriellen Wandlungsprozesse und an Veränderungen der Produktionssysteme insbesondere durch berufliche Bildung und Umschulung zu erleichtern.“

Die Schwerpunkte des ESF sind:

- Verbesserung der Anpassungsfähigkeit von Beschäftigten und Unternehmen,
- Verbesserung des Zugangs zum Arbeitsmarkt,
- Förderung der sozialen Eingliederung durch die Bekämpfung von Diskriminierung und durch die Erleichterung des Zugangs zum Arbeitsmarkt für benachteiligte Personengruppen sowie
- Förderung von Partnerschaften für Reformvorhaben in den Bereichen Beschäftigung und Eingliederung.

Querschnittsziele der ESF-Förderung sind Bewältigung des demografischen Wandels, Chancengleichheit von Männern und Frauen und Nichtdiskriminierung sowie Nachhaltigkeit.

Zu 2:

Gemäß Anhang III zur Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 vom 10.06.2006 (ABl. L 210 vom 31.07.2006, S. 26), zuletzt geändert durch Verordnung (EU) Nr. 539/2010 vom 16.06.2010 (ABl. L 158 vom 24.06.2010, S. 1), betragen die auf die Konfinanzierung durch die EU anzuwendenden Obergrenzen im Konvergenzgebiet 75 % und im RWB-Gebiet 50 %.

Zu 3:

Siehe **Anlage 4**.

V. Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

Zu 1:

Gemäß Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 verfolgt die EU mit der ELER-Förderung folgende Ziele:

1. Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft,
2. Verbesserung der Umwelt und der Landschaft,
3. Steigerung der Lebensqualität im ländlichen Raum und Förderung der Diversifizierung der Wirtschaft.

Zu 2:

Die Umsetzung des ELER erfolgt durch das Programm zur Förderung im ländlichen Raum Niedersachsen und Bremen 2007 bis 2013 (PROFIL). Dieses länderübergreifende Programm unterteilt sich in vier Schwerpunktsachsen, von denen die ersten drei den unter 1. genannten Zielen entsprechen. Die 4. Schwerpunktsachse verfolgt einen methodischen Ansatz (Bottom-up-Ansatz) und dient der Umsetzung von Leader. Sie erstreckt sich horizontal über die anderen Schwerpunktsachsen und dient damit ebenfalls den o. g. Zielen.

Das Programm, das im Oktober 2007 von der EU-Kommission genehmigt wurde, verfügt über 39 Maßnahmen und Teilmaßnahmen und weitere rd. 60 Untermaßnahmen und Varianten. Der Förderwegweiser, der einen Überblick über das breite Maßnahmenspektrum gibt, kann unter www.profil.niedersachsen.de im Internet eingesehen werden.

Zu 3.:

Für die laufende EU-Förderperiode (2007 bis 2013) stehen im Rahmen von PROFIL insgesamt rd. 975 Mio. EUR zu Verfügung. Die EU-Mittel sind grundsätzlich mit nationalen Mitteln kofinanzieren - im Konvergenzgebiet, d. h. im alten Regierungsbezirk Lüneburg, im Verhältnis 75 % EU und 25 % national, im Nicht-Konvergenzgebiet im Verhältnis EU und national jeweils 50 %. Als nationale Kofinanzierungsmittel können Bundes- und Landesmittel sowie kommunale und andere öffentliche Mittel Dritter herangezogen werden. Bedeutendstes Kofinanzierungsinstrument ist die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK). Die GAK-Mittel setzen sich aus 60 % Bundes- und 40 % Landesmitteln zusammen.

Rechnet man zu den 975 Mio. EUR EU-Mitteln die nationalen Kofinanzierungsmittel hinzu, so werden im Rahmen von PROFIL öffentliche Aufwendungen in Höhe von etwa 1,6 Mrd. EUR in dieser Förderperiode aufgebracht. Damit wird ein Gesamtinvestitionsvolumen von etwa 2,7 Mrd. EUR ausgelöst.

Zu 4:

Wegen der Vielzahl (insgesamt rd. 97 500 Einzelfälle) ist die Beantwortung der Fragen nach einzelnen „Projekten“ im Rahmen des ELER nicht möglich und aus Gründen des Datenschutzes auch nicht zulässig, weil hierdurch gegen die Transparenzinitiative verstoßen würde. Stattdessen erfolgt eine Aufgliederung nach Förderclustern, die sich aus **Anlage 5** ergibt.

VI. Sonstiges

Zu 1:

Die Landesregierung hält es für richtig, dass die im Vertrag von Lissabon verankerte Kohäsionspolitik im Zeitraum 2014 bis 2020 fortgeführt wird.

Die Landesregierung weist darauf hin, dass die EU-Kommission bereits mit der Veröffentlichung des Fünften Kohäsionsberichts im November 2010 erste Vorschläge zur Ausgestaltung der zukünftigen Kohäsionspolitik für den Zeitraum 2014 bis 2020 unterbereitet hat. Sie hat aktiv an der Abfassung einer gemeinsamen Position der Konferenz der Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder im Dezember 2010 mitgewirkt und so die Bewertungen der Landesregierung in die

Konsultationen eingebracht. Sie begrüßt, dass damit die Diskussion über die Ausgestaltung der künftigen Kohäsionspolitik frühzeitig begonnen wurde.

Angesichts des teilweise noch enormen regionalpolitischen Entwicklungsbedarfs in der Union und der Belastungen der nationalen Haushalte für die laufenden Maßnahmen zur Stabilisierung der gemeinsamen Währung geht die Landesregierung davon aus, dass der für die kommende Kohäsionspolitik verfügbare Finanzrahmen sowohl für Deutschland als auch Niedersachsen geringer sein wird als er im Förderzeitraum 2007 bis 2013 gewesen ist.

Zu 2:

Projekte der Tourismuswirtschaft (Unternehmen der Reisebranche und des Gastgewerbes, die unmittelbar am Tourismus verdienen) werden nach den vom MW durch Erlass an die NBank festgelegten Förderregeln für die einzelbetriebliche Investitionsförderung bzw. für einzelbetriebliche Investitionsförderungen im Beherbergungsgewerbe aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ und des EFRE unterstützt (derzeit geregelt durch Erl. d. MW v. 01.11.2010 - Az.: 34).

Daneben erfolgt eine Förderung für Maßnahmen im Bereich Tourismus in der Regel nach der Richtlinie des MW über die Gewährung von Zuwendungen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Tourismuswirtschaft (Erl. d. MW v. 17.07.2007-23-32330/0200; Nds. MBl. 38/2007, S. 979). Die geförderten Maßnahmen dienen der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Tourismuswirtschaft, auch wenn die Unternehmen der Tourismuswirtschaft nicht direkter Zuwendungsempfänger sind (Touristische Infrastruktur).

Zu 3:

Hinweis zum Tabellenaufbau der Antworten zu den Fragen II.3. (GRW), III.3. (EFRE) und VI.3. (Tourismus):

In allen drei Bereichen wird eine Vielzahl von Förderfällen aus nationalen GRW-Mitteln und aus europäischen Mitteln kombiniert gefördert. Alle kombiniert geförderten Projekte finden sich in mehreren Listen wieder. Aufgrund dieser Mehrfachbenennung einzelner Projekte können keine Fördersummen über Listen hinweg addiert werden.

Im Übrigen siehe **Anlage 6**.

Zu 4:

Zu den großen anderen Förderungen und Förderprogrammen, d. h. größer 10 Mio. EUR, in Niedersachsen (Stand: Haushaltsplan 2010) gehören u. a.:

- die Finanzhilfe an den Landessportbund
- das Förderprogramm Familien mit Zukunft - Kinder bilden und betreuen
- die Gemeinsame Finanzierung wissenschaftlicher Forschungseinrichtungen mit überregionalem Wirkungskreis
- die Zuschüsse des Landes an regionale außerhochschulische Forschungseinrichtungen
- die Förderung der Theater in Niedersachsen
- die Förderung der Niedersächsischen Staatstheater GmbH
- das Hauptschulprofilierungsprogramm
- die Landesinitiative Luft- und Raumfahrt.

Einzelheiten zu den o. a. Förderungen und Förderprogrammen sowie zu anderen Subventionen und Zuwendungen sind dem neunten niedersächsischen Subventionsbericht (Drs. 16/2398) zu entnehmen, der auf Grundlage der Daten zum Haushaltsplan 2010 im Frühjahr 2010 erschienen ist. Der Subventionsbericht erscheint alle zwei Jahre, somit wird der nächste im Frühjahr 2012 aufgestellt.

Als weiteres großes Förderprogramm - außerhalb des Subventionsberichtes - ist die Investitionsförderung für Krankenhäuser zu benennen.

Zu 5:

Wo und in welcher Höhe besonders von Fördermitteln aus dem Bund profitiert wird, ergibt sich aus **Anlage 7**.

Zu 6:

Welche bedeutenden Einnahmen das Land vom Bund zur zweckgebundenen Förderung erhält, ergibt sich aus **Anlage 8**.

Außerdem gewährt der Bund dem Land für die Bereiche SPNV/ÖPNV Zuweisungen gemäß Entflechtungsgesetz sowie Regionalisierungsgesetz und für den Bereich kommunaler Straßenbau Zuweisungen gemäß Entflechtungsgesetz.

Im Zeitraum 2007 bis 2010 betragen die Einnahmen - in Mio. EUR -:

	2007	2008	2009	2010	Insgesamt
Entflechtungsgesetz	123,507	123,507	123,507	123,507	494,028
Regionalisierungsgesetz	576,380	573,383	581,983	590,713	2 322,459
Zusammen:	699,887	696,890	705,490	714,220	2 816,487

Anmerkungen zu Anlage 8:

1. Das Stationsprogramm „Niedersachsen ist am Zug I“ (NIAZ I) ist ein landesweites Programm. Die in den Jahren 2007 bis 2010 an die DB Station & Service gezahlte Gesamtsumme von 6 839 761,03 EUR ist nicht auf die Gebietskörperschaften aufteilbar.
2. Zahlungen gemäß § 7 Abs. 4 und 5 Niedersächsisches Nahverkehrsgesetz (NNVG) an den Zweckverband Süd-Niedersachsen (ZVSN) und den Zweckverband Verkehrsverbund Bremen Niedersachsen (ZVBN) wurden auf die entsprechenden Landkreise und Städte aufgeteilt.

Hartmut Möllring

Zur Kleinen Anfrage 10 52 , Frage Abschnitt I , Ziffer 5.		Landkreis/kreisfreie Stadt	Vechta
Grundlage der Fördermittelgewährung - Förderprogramm	Zeitraum	Projektbeschreibung	Höhe (Summe aus Bundes- und Landesmitteln)
Kommunaler Förderschwerpunkt		Ausbau der Breitbandvers. mit mind. 2 MBit/s durch Ertüchtigung von Kabelverzweigern in Bakum OT Elmelage, Hausstette;Steinfeld OT Holthausen, Lehmden; Damme OT Haverbeck, Osterdamme, Rüschedorf/Dümmerlohhausen; Dinklage OT Langwege, Schwege, Wulfenau;Goldenstedt OT Ellenstedt, Kardinal-Graf-v-Galen-Siedlung, Varenesch/Goldenstedt; Langenberg OT Handorf, Neuenkirchen-Vörden OT Hörsten;GMD Visbek OT Hagstedt/Halter, Erlte,Lohne OT Brockdorf; Stadt Vechta OT Deindrup, Spreda	875.000,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Ausbau der Breitbandversorgung mit mind. 2 MBit/s durch Ertüchtigung von Kabelverzweigern in den Orten / Ortsteilen Stadt Damme OT Glückauf, Sierhausen, Südfelde, Borringhausen; Stadt Dinklage OT Bünne, Höne, Wiek, GMD Goldenstedt OT Lahr, Varenesch, Arkeburg; GMD Holdorf OT Fladdertohausen; GMD Neuenkirchen-Vörden Wenstrup, Nellinghof-Schierberg, Ahe, Hinnenkamp, Greven, Astrup, Westrup; Stadt Lohne OT Krimpenfort, GMD Steinfeld OT Harpendorf, GMD Visbek OT Norddöllen	875.000,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Gymnasium Antonianum Vechta in 49377 Vechta, Willohstr. 19 - Gymnasium Damme in 49401 Damme, Nordhofe 1 - Gymnasium Lohne in 49393 Lohne, An der Kirchengiegelei 12 - Elisabethschule Vechta in 49377 Vechta, Lattweg 37 - Marienschule Damme in 49401 Damme, Grüner Weg 2 - Marienschule Lohne in 49393 Lohne, HilgeBeuken 2, Verbesserung der Medienausstattungen für mobiles Lernen durch Vernetzung weiterer Unterrichtsräume und Ergänzung der Ausstattungen für den flexiblen Computereinsatz im Unterricht.	161.900,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		St. Johannes Schule, Haupt- und Realschule, Schulstr. 6, 49456 Bakum: Neubau einer Mensa und eines Musikraumes entsprechend den aktuellen schulischen Anforderungen (hier: Ausstattung/Einrichtung).	61.200,00 €
Investitionspauschale		Neubau eines Musikraumes und einer Mensa bei der St. Johannesschule in Bakum, Schulstr. 6, 49456 Bakum	163.258,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		St. Johannes-Schule, Schulstraße 6, 49456 Bakum: 1 SMARTBoard 680i, 1 Notebook-Beamer-Koffer, 4 LCD's, Installation der Stromversorgung Katharinenschule, Hopfenweg 1, 49456 Bakum: 1 Notebook-Beamer-Koffers, 1 PC-Intel DualCore E 5200 St. Christophoruschule, Dorfstraße 6, 49456 Bakum: 1 Flachbildmonitors ACER AL 1512, 1 Notebook mit Touchscreen und Projektor, 1 Medienschrank, 1 Projektwagen, 6x Aufrüstung RAM, Unterweisung Kollegium, Anschaffung von Lernsoftware	20.800,00 €
Investitionspauschale		Gymnasium Damme in 49401 Damme, Nordhofe 1, Energetische Sanierung des Gymnasiums durch Fassaden- und Dachsanierung (Austausch der Fenster, neue Klinkerfassade mit Wärmedämmung, Sanierung der Flachdächer mit Wärmedämmung)	1.995.000,00 €
Investitionspauschale		Energet. Sanierung und Ausbau des Kindergartens St. Viktor, Damme, Hunteburger Straße 4 (Träger: Kath. Kirchengem. St. Viktor). Ein wegfallendes Mitarbeiterzi. soll neben Bewegungs- und Kleingruppenr. im Dachgeschoss entstehen. Die Sanierung beinhaltet neue Fenster, Maßnahmen gegen aufsteigende Feuchtigkeit, neuen Bodenbelag, Akustikdecken und Beleuchtung.	78.000,00 €
Investitionspauschale		Neubau einer Kindertagesstätte, Grüner Weg, 49401 Damme. Aufgrund der steigenden Bedarfszahlen, insbes. im Stadtgebiet Damme (3 Notgruppen wurden eingerichtet), ist es erforderlich, eine neue Kindertagesstätte zu errichten. Neubau (1 Regelgruppe und 1 Integrationsgruppe) auf einem stadteigenen Grundstück am Grünen Weg in Damme. Die gleichzeitig errichtete Krippengruppe wird beim Förderprogramm RIK angemeldet. Träger der neuen Kindertagesstätte wird das Andreaswerk e.V., Vechta.	380.551,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		GS Damme, Grüner Weg 3; GS Sierhausen, Rottinghauser Str. 61; GS Osterfeine, Vechtaer Weg 2; GS Rüschedorf, Hauptstr. 31; HS Damme, Schützenstr. 17, RS Damme, Schützenstr. 6 alle in 49401 Damme. Beschaffung: mobile Lerninseln, Laptops, Beamer, Whiteboards, Ausbau des Netzwerkes (WLAN), Medienwagen.	51.400,00 €

Zur Kleinen Anfrage 10 52 , Frage Abschnitt I , Ziffer 5.		Landkreis/kreisfreie Stadt	Vechta
Grundlage der Fördermittelgewährung - Förderprogramm	Zeitraum	Projektbeschreibung	Höhe (Summe aus Bundes- und Landesmitteln)
Kommunaler Förderschwerpunkt		Grundschule Damme, Grüner Weg 3, 49401 Damme: Energetische Sanierung durch Erneuerung der Fensterfronten einschließlich Wärmedämmung und Einbau einer Beschattungsanlage, Ausstattung einiger Klassenräume mit energiesparenden Deckenleuchten einschließlich Austausch der Akustikdecken.	152.200,00 €
Investitionspauschale		Bücherei Dinklage, Am Pfarrhof 6, 49413 Dinklage Gewährung eines Zuschusses an die Kath. Kirchengemeinde für den Abbruch und Wiederaufbau der Bücherei in Dinklage. Ein Umbau der einzigen Bücherei in Dinklage wäre auch im Hinblick einer energetischen Sanierung nicht verhältnismäßig.	75.100,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Grundschule Kardinal-von-Galen, Klinghamer Weg 1, 49413 Dinklage: Verlegung/Installation eines Strom- und Datennetzes für den Internetzugang in jedem Klassenraum, Installation eines Kommunikationsservers mit DSL-Router, Medienschrank mit Datenprojektor, Lautsprechersystem, Laserfarbdrucker und Scanner für zeitgerechten Unterricht, Notebooks, Lizenzpakete, Betriebs- und Unterrichtssoftware, Accesspoint für die Funkvernetzung, Unterweisung des Kollegiums	10.728,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Grundschule Höner Mark, Höner Markweg 28, 49413 Dinklage: Verlegung/Installation eines Strom- und Datennetzes für Internetzugang in Klassenräumen, Installation eines Servers mit DSL Router, Medienschrank mit Datenprojektor, Lautsprechersystem, Farblaserdrucker und Scanner, Notebooks, Datenprojektoren, Lizenzpakete, Betriebs- und Unterrichtssoftware, Accesspoints für die Funkvernetzung, Flachbildschirme mit Halterung für PC und Flachbildschirm (stationäre PCs werden mobil), Unterweisung Kollegium	10.971,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Realschule, Kösters Gang 11, 49413 Dinklage: Ausbau des Strom- und Datennetzes für den Internetzugang und Verbindung zum Schulserver, Ausrüstung von Klassenräumen und einem neu eingerichteten Technikraum mit je einer multimediafähigen PC-Station einschl. eines Datenprojektors und einem Lautsprechersystem, Lizenzpakete, Betriebs- und Unterrichtssoftware, Accesspoint für die Funkvernetzung, Datenprojektoren und Lautsprechersysteme für weitere Klassenräume	11.059,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Hauptschule, Kösters Gang 11, 49413 Dinklage: Ausbau des Strom- und Datennetzes für den Internetzugang und Verbindung zum Schulserver, Ausrüstung von Klassenräumen mit je einer multimediafähigen PC-Station einschl. eines Datenprojektors und einem Lautsprechersystem, Lizenzpakete, Betriebs- und Unterrichtssoftware, Accesspoint für die Funkvernetzung, Datenprojektoren und Lautsprechersysteme für weitere Klassenräume	10.942,00 €
Investitionspauschale		Stadtverwaltung, Am Markt 1, 49413 Dinklage: Anschaffung eines neuen Servers für die Stadtverwaltung,	13.870,96 €
Investitionspauschale		Freiwillige Feuerwehr Dinklage, Sanderstr. 63, 49413 Dinklage: Erwerb von Ausstattungsgegenständen - Wärmebildkamera - Erkennung von Brandnestern - Stromerzeuger - Sprungrettungsgerät - Tragkraftspritze	27.304,36 €
Investitionspauschale		Bauhof, Höner Kirchweg 3 e, 49413 Dinklage: Anschaffung eines Unimogs U 300 und eines Pritschenwagens für den städtischen Bauhof.	151.570,86 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Grundschule Kardinal-von-Galen, Klinghamer Weg 1, 49413 Dinklage: Sanierung/Modernisierung des Umkleide- und Duschbereiches der Schulporthalle (neue Heizkörper, Leitungsarbeiten, Erneuerung von Sanitärausstattungsgegenständen Einbau einer zusätzlichen Dusche, Fliesen- und Malerarbeiten) sowie Herstellung einer ordnungsgemäßen Ableitung der Abwässer und Anschluss an die Kanalisation.	45.000,00 €

Zur Kleinen Anfrage 10 52 , Frage Abschnitt I , Ziffer 5. Landkreis/kreisfreie Stadt Vechta

Grundlage der Fördermittelgewährung - Förderprogramm	Zeitraum	Projektbeschreibung	Höhe (Summe aus Bundes- und Landesmitteln)
Kommunaler Förderschwerpunkt		Grundschule Höner Mark, Höner Markweg 28, 49413 Dinklage: Modernisierung durch Installation eines neuen Verteilerkastens mit Nebenstellen und Zähler/Installation moderner und zusätzlicher FI-Sicherungen, Sanierung der Deckenbeleuchtung und Einbau energiesparender Beleuchtung, Sanierung der Mädchentoilette und der Lehrer-Toilette (Wanddurchbruch, Heizungs- und Sanitärarbeiten, Einbau Trennwand/Leichtbauwand, Elektroinstallation, Fliesen- und Malerarbeiten).	84.400,00 €
Investitionspauschale		Kindergarten St. Catharina, Höner-Mark-Weg 28, 49413 Dinklage: Sanierung der Toilettenanlagen für die Kinder und Erzieher, Einbau von neuen WC-Trennwänden.	30.418,86 €
Investitionspauschale		Freibad Dinklage, In der Wiek 14, 49413 Dinklage: Sanierung des Daches mit Demontage / Neumontage der Solaranlage nach einer neuen, erforderlichen Dachlattung und Austausch der asbesthaltigen Wellfaserzementplatten durch neue Wellfaserzementplatten	59.785,96 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Kardinal-von-Galen-Haus gGmbH, Förderschule in freier Trägerschaft, Schulstr. 7, 49413 Dinklage: Energetische Sanierung durch Komplettsanierung des Flachdaches (Dachdämmung und -neukonstruktion).	25.000,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Kardinal-von-Galen-Haus gGmbH, Schulstr. 7, 49413 Dinklage: Dieses Projekt soll Teil des didaktischen Konzeptes einer 5. Hauptschulklasse für die nächsten Schuljahre sein. Ausstattung eines Klassenraumes mit interaktiver Projektionstafel, Beamer u. Lautsprechersystem, Notebook mit Drucker, Schrank sowie technische Einweisung des Klassenteams.	7.500,00 €
Investitionspauschale		Energetische Sanierung der (Schul-)Turnhalle Goldenstedt, Marienstr. 5, 49424 Goldenstedt Austausch der alten Fenster gegen neue Kunststoffenster mit Wärmeschutzverglasung und Sonnenschutz; Dämmung des Bodenraums; Dämmung der Außenwände mit Wärmedämmverbundsystem und Sparverblander; Austausch der alten Beleuchtungskörper gegen neue Energiesparlampen mit EVG; Einbau einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung	140.201,00 €
Investitionspauschale		Energetische Sanierung (Schul-)Turnhalle Lutten, Don-Bosco-Weg 1, 49424 Goldenstedt, Austausch alter Fenster ggn. neue Kunststoffenster mit Wärmeschutzverglasung; Erneuerung der alten Decken in Sanitär- und Geräteraum durch neue Decken mit Dampfsperre, Sparschalung u. Gipskartondecke; Dämmung des Hallendachs durch Austausch der Dachplatten, Dampfsperre und 24 cm Dämmung; Austausch alter Beleuchtungskörper ggn. neue Energiesparlampen mit EVG; Einbau einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung	142.798,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Marienschule Goldenstedt, Marienstraße 5, 49424 Goldenstedt: Energetische Sanierung - in 2 Gebäudeteilen wurde im Dachboden die Dämmung um 20 cm erhöht, Hohlräume i. d. Außenwänden wurden mit Dämmstoff aufgefüllt, Decken i. d. OG entfernt u. neue Dampfsperren mit Sparschalung u. Akustikdecke eingebaut. Die Fenster wurden gegen neue Kunststoffenster mit Isolierverglasung (U-Wert 1.1) ausgetauscht. In einem 3. Gebäudeteil erfolgte eine neue Verglasung. Im Keller wurde die Stahlbetondecke gedämmt.	83.600,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Marienschule Goldenstedt, Marienstraße 5; Huntetalschule, Marienstraße 2; Don-Bosco-Schule, Don-Bosco-Weg 1; St. Heinrich-Schule, Ellenstedter Straße 3; alle in 49424 Goldenstedt Lerninseln mit Laptops, Netzwerkdrukern und Unterrichtsoftware; mobile Medienwagen mit Laptop und Beamer; Internetzugang in allen Klassenräumen; Lernprogramme, Interaktives Board mit höhenverstellbarer Wandhalterung;	23.325,24 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Haupt- und Realschule Holdorf, Schulstraße 12, 49451 Holdorf Infrastruktur für mobiles Lernen - Anschaffung eines Notebook Multimedia Centers	13.432,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Grundschule Holdorf, Roggenkamp 1, und Barbaraschule, Steinfeld Damm 3, beide 49451 Holdorf, Infrastruktur für mobiles Lernen - Anschaffung von mobilen Rechnern (Notebooks)	7.182,79 €

Zur Kleinen Anfrage 10 52 , Frage Abschnitt I , Ziffer 5. Landkreis/kreisfreie Stadt Vechta

Grundlage der Fördermittelgewährung - Förderprogramm	Zeitraum	Projektbeschreibung	Höhe (Summe aus Bundes- und Landesmitteln)
Investitionspauschale		Rathaus Große Straße 19, 49451 Holdorf Energetische Sanierung der alten Fenster durch neue Elemente mit Isolierverglasung (Ug-Wert=i.M. 1,25 W/m²K), sowie eine Verkleidung der ungedämmten Gebäudepfeiler. Ferner wurde die ungedämmte Betondecke des Eingangsbereiches verkleidet und gedämmt. Im Bereich des Haupteinganges wurde eine Windfanganlage errichtet.	63.000,00 €
Investitionspauschale		Haupt-und Realschule Schulstraße 12, 49451 Holdorf Demontage der vorhandenen außen hängenden Dachrinne und Fallrohre. Lieferung und Montage einer ca. 15°-geneigten Binderkonstruktion auf dem vorhandenen Flachdach einschl. der Kehl-und Grabbinder. Erneuerung der außen liegenden Hängedachrinne und Fallrohre. Erneuerung und Verkleidung des Dachüberstandes. Energetische Sanierung durch Lieferung und Montage eines Thermodachelementes mit Dämmkern einschl. der dazugehörigen Unterkonstruktion.	112.510,00 €
Investitionspauschale		Grundschule Holdorf, Roggenkamp 1, 49451 Holdorf- Erneuerung des Bodenbelages im Werkraum, Vergrößerung des Werkraumes mit Durchbruch zum Nebenraum und Sicherheitstür. Anschaffung fachspezifischer Ausstattung (Aufbewahrungs- und Sicherheitsschränke, Werkhocker, Kreissäge mit Absauganlage, Werkraumschneidemaschine, Bohrmaschine).	7.500,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Barbara-Schule, Steinfelder Damm 3, 49451 Holdorf: Energetische Sanierung durch die Sanierung des Daches (Dachdämmung und -eindeckung).	62.300,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Gymnasium Lohne, An der Kirchenziegelei 12, 49393 Lohne: Erweiterungsbau zur Errichtung einer Mensa einschl. Ausstattung mit baulicher Anbindung an die Pausenhalle.	938.200,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		BBS II Adolf-Kolping-Schule in 49393 Lohne, Klapphakenstr. 22, Errichtung eines Technologiezentrums zur Kunststofffertigung. Es wird eine Fertigungsstrecke aufgebaut, mit der der Prozess von der Idee bis zum fertigen Produkt abgebildet werden kann. Schwerpunkt der Anschaffung ist die Steuerungs- und Automatisierungstechnik.	908.000,00 €
Investitionspauschale		Adolf-Kolping-Schule in 49393 Lohne, Klapphakenstraße 22, Energetische Sanierung des 4-geschossigen Traktes durch Fassadensanierung (neue Klinkerfassade mit Wärmedämmung), Austausch der Fenster und Dachsanierung mit Wärmedämmung des Flachdaches	900.000,00 €
Investitionspauschale		Gymnasium Lohne in 49393 Lohne, An der Kirchenziegelei 12, Energetische Sanierung durch Sanierung des Flachdaches der Aula mit Wärmedämmung und Erneuerung der Lüftungsanlage der Aula.	225.000,00 €
Investitionspauschale		Handelslehranstalten in 49393 Lohne, Ostendorfstraße 1 Energetische Sanierung des 5-geschossigen Traktes durch Austausch der Fenster (Einfachverglasung und Waben) auf der Nord-, Ost- und Westseite gegen Alu-Fassadenelemente mit Wärmeschutz-Iso-Floatglas, U-Wert=1,1 W/m²K und Paneelen aus Delocolor, Dämmkern Hartschaum U-Wert=1,1 W/m²K	300.000,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Von Staufenbergschule, Von-Stauffenberg-Straße 16, 49393 Lohne: Anschaffung von Mobiliar für die Förderschule, Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung in freier Trägerschaft, zur Einrichtung von Klassenzimmern und einem Lehrerzimmer für die Erweiterung um eine Lerngruppe entsprechend den aktuellen schulischen Anforderungen.	1.400,00 €
Investitionspauschale		Albert-Schweitzer-Realschule, Klapphakenstr. 31, 49393 Lohne Energetische Sanierung durch kompletten Austausch der 30 Jahre alten Fenster im Schulgebäude (ohne den 2006 errichteten Anbau) entsprechend den Vorgaben der EnEV, Erneuerung der Sonnenschutzanlagen u. Schließen der Heizkörpermischen	191.229,02 €
Investitionspauschale		Ketteler-Schule (Grundschule), Bruchweg 11, 49393 Lohne; Energetische Sanierung der Schule durch Austausch der Fenster in dem 1977 errichteten Gebäudeteil entsprechend den Vorgaben der EnEV.	179.981,89 €

Zur Kleinen Anfrage 10 52 , Frage Abschnitt I , Ziffer 5.

Landkreis/kreisfreie Stadt

Vechta

Grundlage der Fördermittelgewährung - Förderprogramm	Zeitraum	Projektbeschreibung	Höhe (Summe aus Bundes- und Landesmitteln)
Kommunaler Förderschwerpunkt		Ketteler-Schule, Bruchweg 12; Von-Galen-Schule, Josefstr. 22; GS Brockdorf, Langweger Str. 51; GS Kroge, Kroger Str. 43; Gertrudenschule, Gertrudenstr. 15; Franziskus-Schule, Hilge Beuken 10, alle 49393 Lohne: Beschaffung von Laptops, Servern, Software, Schaffung von Internetzugängen durch den Einsatz sog. HotSpots.	88.700,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Ketteler-Schule (Grundschule), Bruchweg 12, 49393 Lohne: Energetische Sanierung durch Sanierung des Flachdaches (zusätzliche Wärmedämmung) sowie Austausch der Fensterelemente oberhalb der Dachflächen und in einem Teilbereich an der Westseite des Gebäudes.	262.400,00 €
Investitionspauschale		Realschule Meyerhofstr. 6, 49393 Lohne; Energetische Sanierung des Schulgebäudes durch Anbringung eines Wärmedämmverbundsystems im Bereich der Fliesenfassade und Dämmung der Hohlräume (Einblasverfahren) im Bereich der Verblenderfassade, Austausch der Fenster (U-Wert 1,1), Austausch Sonnenschutz, Schließen der Heizkörpermischen.	347.178,09 €
Investitionspauschale		Haupt- und Realschule Neuenkirchen, Holdorfer Straße 7, 49434 Neuenkirchen-Vörden Sanierung der Toilettenanlage der HRS Neuenkirchen sowie energetische Sanierung durch zusätzliche Isolierungsmaßnahmen an den Gebäuden (Fassade und Dach) sowie den Austausch von Fenstern gem. EnEV 2009.	161.000,00 €
Investitionspauschale		Grundschule Neuenkirchen, Im Herrengarten 20, 49434 Neuenkirchen-Vörden; Energetische Sanierung in Teilbereich (Altbau) nach EnEV2009 durch Austausch einer Tür und 11 Fenstern, Isolierung der obersten Geschossdecke, Erneuerung abgehängter Decken zwecks Winddichtigkeit, technische Aktualisierung der Heizung und hydraulischer Abgleich sowie Austausch von Teppichböden in Klassenräumen gegen anderes Material.	64.701,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Haupt- und Realschule Neuenkirchen, Holdorfer Straße 7, 49434 Neuenkirchen-Vörden: Modernisierung der naturwissenschaftlichen Fachunterrichtsräume (Physik, Chemie, Sammlung) durch Neuausstattung mit naturwissenschaftlichen Einrichtungen (Schüler- und Lehrerexperimentiertische, Energiesäulen, Spülentisch, Demonstrationsabzug, Abluftanlage, Laborreinigungsggerät) einschl. der hierfür notwendigen Gas-/Wasser-/Elektroinstallationen sowie die Integration von Video - und Audiosystemen.	86.200,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		HRS Neuenkirchen, Holdorfer Straße 7, 49434 Neuenkirchen-Vörden: Beschaffung einer transportablen Notebookausstattung in Klassenstärke für den Unterricht GS Neuenkirchen, Im Herrengarten 22, 49434 Neuenkirchen-Vörden: Beschaffung eines Beamer-Koffersystems GS Vörden, Schulstraße 3, 49434 Neuenkirchen-Vörden Vernetzung der Klassenräume über Wireless-Access-Points und Beschaffung von Hardware für mobilen Unterricht.	29.100,00 €
Investitionspauschale		Jugendtreff, Am Mühlenbach 20, 49439 Steinfeld Energetische Sanierung durch Dämmung der Obergeschossdecke, Schaffung von Toilettenanlagen, Fußbodensanierung, Erneuerung der gesamten Elektrik einschl. Einbau energiesparender Leuchten.	18.100,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Energetische Sanierung der kleinen Sporthalle (Fördervoraussetzung: Nutzung durch Vereinssport), Am Mühlenbach 17 in 49439 Steinfeld (Oldb), insbesondere durch die Dämmung des Daches, Austausch der Fenster, Erneuerung der Heizungsanlage, Ersatz der Glasbauwand und Sanierung der Sanitärbereiche.	477.509,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		St. Johannes-Schule, Grundschule, Dammer Str. 13, 49439 Steinfeld: Energetische Sanierung durch Austausch der Fenster und Türen sowie der aufgrund dieser Baumaßnahme erforderlichen Anpassungen (Anputzarbeiten).	96.600,00 €

Zur Kleinen Anfrage 10 52 , Frage Abschnitt I , Ziffer 5.

Landkreis/kreisfreie Stadt

Vechta

Grundlage der Fördermittelgewährung - Förderprogramm	Zeitraum	Projektbeschreibung	Höhe (Summe aus Bundes- und Landesmitteln)
Kommunaler Förderschwerpunkt		St. Antoniuschule Mühlen, Dorfstraße 7, 49439 Steinfeld - Verbesserung mobiles Lernen (Beschaffung: Notebooks, Datenprojektor, Projektionstafeln) St. Johannes-Schule Steinfeld, Dammer Str. 13, 49439 Steinfeld - Anschaffung für Mobiles Lernen (Notebooks einschl. Software und Produkte für IT-Sicherheit, Verbesserung der Vernetzung) Don-Bosco-Schule, Am Mühlenbach 5, 49439 Steinfeld - Verbesserung Mobiles Lernen (Beschaffung: Lerniseln, Drucker, Beamer u. mobiles Whiteboard)	32.600,00 €
Investitionspauschale		St. Johannes-Schule, Dammer Str. 13, 49439 Steinfeld. Es wurde eine energetische Sanierung nach EnEV 2009 des Klassenbereichs Süd durch Einbau neuer Aluminiumfenster mit Wärmeschutzverglasung sowie Anputz- und Malerarbeiten durchgeführt sowie die Komplettsanierung der Schülertoilettenanlagen einschl. wassersparender Technik, Erneuerung der Sanitärobjekte, Fliesen, Rohre und Leitungen.	122.835,17 €
Investitionspauschale		Don-Bosco-Schule, Am Mühlenbach 5, 49439 Steinfeld. Es wurden Sanierungsmaßnahmen im Bereich des Lehrerzimmers einschl. energetischer Sanierung nach EnEV 2009 der Fenster sowie Dämmungsarbeiten im Bereich des Flachdaches durchgeführt sowie die Sanierung der Lehrertoilettenanlagen einschl. wassersparender Technik, Erneuerung der Sanitärobjekte, Fliesen, Rohre und Leitungen sowie Erneuerung und Dämmung der Decke vorgenommen.	134.364,33 €
Landesmaßnahmen		Hochschule Vechta, Postfach 15 53, 49364 Vechta; Das sog. ehemalige KFH-Gebäude (Driverstraße 23) wird komplett umgebaut und saniert. Dabei wird insbesondere die Heizung, Elektrik sowie die gesamte Infrastruktur erneuert und die behindertengerechte Erreichbarkeit sichergestellt.	2.000.000,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Energetische Sanierung der Sporthalle auf dem Gelände des Gymnasiums Antonianum, Willohstraße 19 in 49377 Vechta (Fördervoraussetzung: Vereinssport), insbesondere durch Wärmedämmung der Außenfassade und des Hallendaches, Erneuerung der Fenster, Erneuerung der Heizungs- und Lüftungsanlage nebst Beleuchtung, Sanierung der Sanitärbereiche und Erneuerung des Sporthallenbodens und des Prallschutzes.	1.272.365,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Alexanderschule; Mühlenstr. 29; Christophorusschule, Brüsseler Str. 37; Liobaschule, Antoniusstr. 27; Overbergschule, Overbergstr. 12; Kath. GS Langförden, Schulstr. 2; Kath. GS Hagen, Landwehrstr. 5; Marienschule, Oythe 19; Martin-Luther-Schule, Philosophenweg 17; Geschw.-Scholl-Schule, Driverstr. 12, alle 49377 Vechta: Interaktive Whiteboards, Beamer, Notebooks, Lerniseln mit Rechnern, Druckern, Monitoren und Scannern, Netzwerkanbindung, Anbau der interaktiven Tafeln	70.600,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Geschwister-Scholl-Schule, Haupt- und Realschule, Driverstr. 12, 49377 Vechta: Energetische Sanierung durch Einbau energiesparender Beleuchtungstechnik einschl. Nebenarbeiten.	157.500,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Grundschule Langförden, Schulstr. 2, 49377 Vechta: Energetische Sanierung durch Einbau energieeffizienter Beleuchtungstechnik sowie Austausch der 40 Jahre alten Holzfenster und Einbau neuer Kunststofffenster im Altbau einschl. Nebenarbeiten.	53.600,00 €
Investitionspauschale		Justus-von-Liebig-Schule in 49377 Vechta, Kolpingstraße 17, Energetische Sanierung durch Austausch der Fenster (Süd- und Westseite), Dachsanierung mit Wärmedämmung des Flachdaches, Erneuerung der Heizungsanlage mit Brennwertkessel und Solarunterstützung	345.000,00 €
Investitionspauschale		Lärmschutzmaßnahme: Errichtung einer Schallschutzwand an der Südseite der Falkenrötter Straße in 49377 Vechta zwischen der Theodor-Heuss-Straße und der Straße Schollage. Auf dem 2 bis 3 m breiten Grünstreifen zwischen Fahrbahn und Radweg wird eine 3,20 m hohe schlanke Schallschutzwand errichtet, wegen des zu schützenden Baumbestands in trapezartigem Grundriss. Die Ausfachung der Felder erfolgt mit beschichteten Stahlplatten-Elementen, ergänzt durch eine extensive dauerhafte Wandbepflanzung.	300.000,00 €

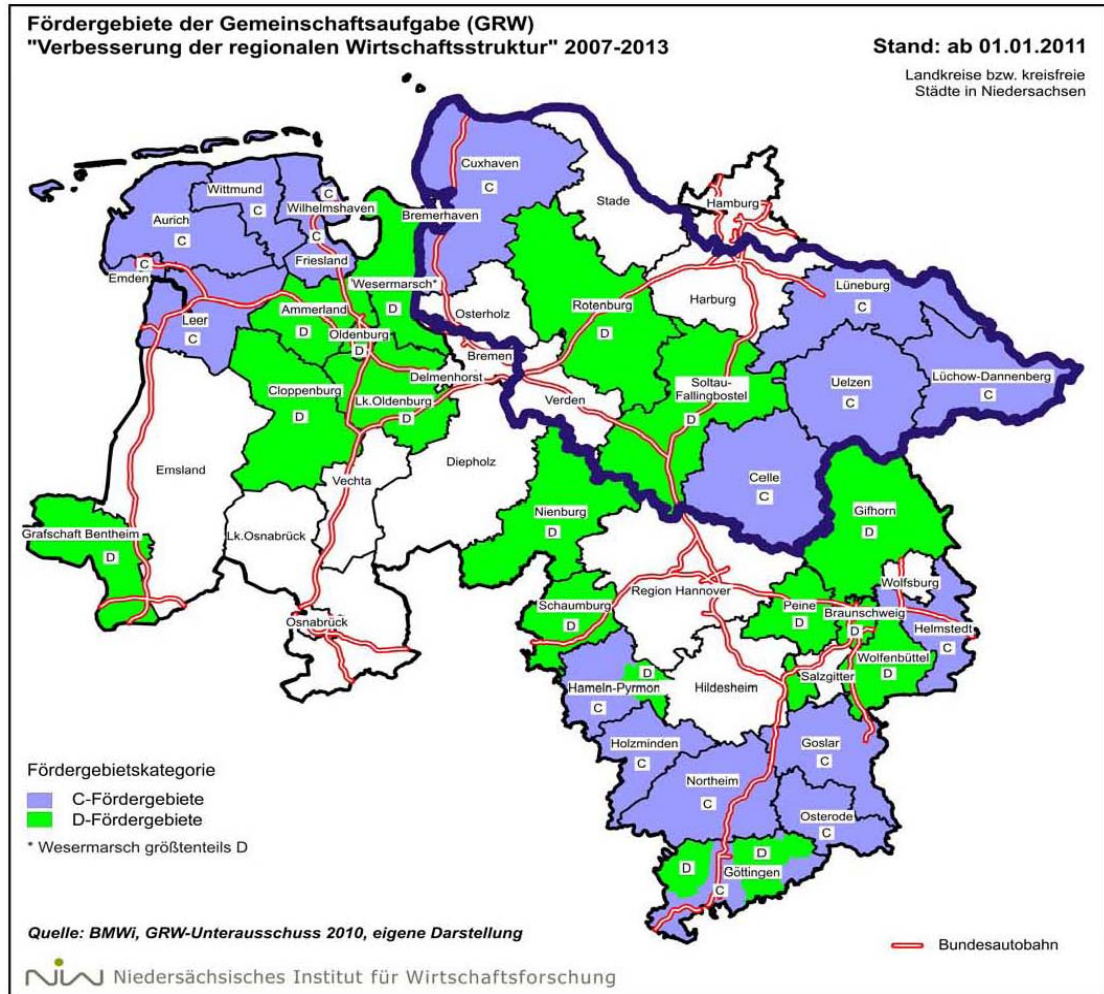
Zur Kleinen Anfrage 10 52 , Frage Abschnitt I , Ziffer 5.		Landkreis/kreisfreie Stadt	Vechta
Grundlage der Fördermittelgewährung - Förderprogramm	Zeitraum	Projektbeschreibung	Höhe (Summe aus Bundes- und Landesmitteln)
Investitionspauschale		Neubau einer Kindertagesstätte mit zwei Kindergartengruppen mit zusammen maximal 50 Betreuungsplätzen zur Optimierung des Betreuungsangebots. Das Gebäude in der Heinestraße (Hausnummer wird nachgereicht) im Stadtteil Vechta - Stukenborg / Klänenesch wird in massiver Bauweise errichtet und dient der Optimierung des Kinderbetreuungsangebots in Vechta.	592.500,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Energetische Sanierung der Turnhalle der Overbergschule in Vechta, Overbergstraße 12 in 49377 Vechta (Fördervoraussetzung: Vereinssport), insbesondere durch die Dämmung des Hallendaches, den Austausch der Fenster und der Glasbausteinwand, die Erneuerung der Hallenbeleuchtung und der Heizungsanlage sowie Sanierung der Sanitärbereiche.	206.602,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Janusz-Korczak-Schule Vechta, Am Brook 2, 49377 Vechta: Erstausrüstung der Förderschule Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung in freier Trägerschaft mit einer Schulküche entsprechend den aktuellen schulischen Anforderungen.	10.786,50 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Kreismedienzentrum Landkreis Vechta in 49377 Vechta, Ravensberger Str. 20, Beschaffung didaktisch aufbereiteter, digitaler Online-Unterrichtsmedien für alle Unterrichtsfächer, die landesweit an allen Schulen von allen Lehrkräften und allen Schülerinnen und Schülern genutzt werden dürfen. Die Medien werden über NiBIS und das Portal des Medienzentrums allen Schulen zur Verfügung gestellt. Zudem steht jeweils ein Exemplar in originärer Form als CD/DVD für den herkömmlichen Verleih zur Verfügung.	76.500,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Ludgerus HS/RS Vechta, Lattweg 35, 49377 Vechta: Die Schule verfolgt bereits seit 1996 ein Medienkonzept dass stetig fortgeschrieben wurde zuletzt bestätigt im Rahmen der Schulinspektion 2005. Im Rahmen dieses Konzeptes wurde ein Inter- und Intranet mit eigenem Schulserver (I-Serv) aufgebaut. Die Maßnahme enthält die Implementierung von mobilen Computersystemen (4 Multimedikoffern) und interaktiver Tafelsysteme (3 interaktive Whiteboards) sowie eine LAN Netzwerkerweiterung.	24.885,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Kolleg St. Thomas, Dominikanerweg 45, 49377 Vechta: Hardware, pädag. Netzwerksoftware, mobile Koffersysteme, 16 Note-Books	23.000,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Kolleg St. Thomas, Dominikanerweg 45, 49377 Vechta: Energetische Sanierung durch Einbau einer neuen Brennwertkesselanlage sowie Hocheffizienzpumpen, Austausch von Konvektoren gegen Niedertemperatur-Heizflächen	68.000,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Liebfrauenschule Vechta. Gymnasium in freier Trägerschaft, Marienstr. 4, 49377 Vechta: Energetische Sanierung durch Austausch von Fenstern, Einbau energiesparender Beleuchtung in den Klassenräumen. Einbau eines Anprallschutzes in der Schulsporthalle, Sanierung des Schulhofes (Schaffung zusätzlicher Fahrradstellplätze, Spielfläche/Spielgeräte) und des Verbindungsganges zwischen den Schulgeländen.	92.700,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Berufsbildende Schulen der Schwestern U.L.F. (Unserer Lieben Frauen e.V.) in freier Trägerschaft, Landwehrstr. 2, 49377 Vechta: Energetische Sanierung durch Anschluss des Heizungssystems an das Blockheizkraftwerk sowie Sanierung der Toilettenanlagen (Erneuerung der Leitungen und Sanitärausstattung).	52.900,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Anschaffung eines Klassensatzes für die Liebfrauenschule Vechta, Marienstr. 4, 49377 Vechta, mit ca. 30 Notebooks für mobiles Lernen, Umstellung des Schulservers auf IServ Portalserver incl. WLAN- / Druck- u. Backupmodul, Ausbau des WLAN-Netzwerks, Einrichtung weiterer Lerninseln. Ziel: Vermittlung von Medienkompetenz im Klassen- und Kursverband und/oder in Arbeitsgruppen gem. Medienkonzept, Steigerung der Unterrichtsqualität durch mob. Computereinsatz und indiv. Förderung durch E-Learning.	29.000,00 €

Zur Kleinen Anfrage 10 52 , Frage Abschnitt I , Ziffer 5.

Landkreis/kreisfreie Stadt

Vechta

Grundlage der Fördermittelgewährung - Förderprogramm	Zeitraum	Projektbeschreibung	Höhe (Summe aus Bundes- und Landesmitteln)
Kommunaler Förderschwerpunkt		Grundschule Erle/Hagstedt, Standort Erle, Erle 60, 49429 Visbek: Energetische Sanierung eines Klassenzimmers durch Einbau neuer Fenster mit Isolierverglasung, Erneuerung der Heizkörper und Rohre, Erneuerung des Fußbodens, Maler- und Maurerarbeiten, Erneuerung der Eingangstür sowie Anschaffung einer Kletterwand für den Schulhof und Erstausrüstung des Lehrmittelraumes mit Mobiliar.	27.000,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Gerbertschule Visbek, Vitusstr. 21, 49429 Visbek: Modernisierung des Schulhofes durch den Bau eines Multifunktionsfeldes (28 x 12 Meter) für verschiedene Sportarten/Spielflächen.	49.300,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Grundschule Rechterfeld, Am Sportplatz 3, 49429 Visbek: Energetische Sanierung durch Austausch der Fensterfassade im Eingangsbereich der Pausenhalle und der Fenster in den Räumen des Schulleiters/Lehrerzimmers sowie Erneuerung der Heizungsanlage (Austausch des alten Wärmeerzeugers und der Heizkörper in der Pausenhalle, hydraulischer Abgleich der Heizungsanlage).	23.900,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Benediktschule Visbek (Haupt- und Realschule), Overbergstr. 10 A, 49429 Visbek: Anschaffung von 4 White-Board-Tafeln incl. Zubehör (PCs, Monitore, Audioanlagen sowie Schoolpads) und 2 Laptops für den Unterricht.	16.426,90 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Gerbertschule Visbek (Grundschule): Anschaffung von 3 White-Board-Tafeln incl. Zubehör (PCs, Monitore, Audioanlagen sowie Schoolpads) und 16 Laptops für den Schulunterricht.	17.373,10 €
Investitionspauschale		Gerbertschule, Vitusstraße 21, 49429 Visbek: Energetische San. gem. EnEV 2009: 1. Dämmung der Außenwände, 2. neue Fenster und Türelemente, 3. Ern. der Dämmung des Flachdachs, 4. Dämmung der Dachausbauten sowie 5. Schließung der Heizkörpernischen, 6. Ern. Heizung (Brennwertkesselanlage mit Zubehör, Sanierung Schornstein, Regelungstechnik, Elektrotechnik, Verteiler, Pumpen, 7. Ern. der Heizflächen und Th.-Vent., 8. Austausch von 18 Klassenzimmertüren im Altbau, 9. Nebenarb. (Elektro-Maler-Maurer).	210.454,50 €
Investitionspauschale		Bauhof der Gemeinde Visbek, Dieckhus-Kamp 20, 49429 Visbek: Anschaffung eines Unimogs (Mercedes-Benz U 300) sowie zwei Bullen VW T5 Doka TDI (knapp 2 und 3,5 Jahre alt), einer als 4 Motion mit Allradantrieb als Ersatz für die 16 und 17 Jahre alten Bullen des Bauhofs.	113.322,50 €



Zur Kleinen Anfrage 10 52 , Frage Abschnitt III, Ziffer 3 Landkreis/kreisfreie Stadt Vechta

Lfd. Nr.	(Rechts-)Grundlage der Fördermittelgewährung	Maßnahme (EU)	Zeitraum (2007-2010)	Projekt		Höhe	davon EFRE
1	Beratungsrichtlinie	1.4.1	2008	Civilserve GmbH	Erstellung eines Marketingkonzeptes	10.000,00 €	10.000,00 €
2				Ewald Menke GmbH	Entwicklung eines Marketingkonzeptes	10.000,00 €	10.000,00 €
3				Huneck GmbH	Markenbildung und Vermarktungskonzept	5.532,00 €	5.532,00 €
4			2009	Casanova Feinkost Frau Heike Meyer	Aufbau und Einführung der Marke Casanova Feinkost	10.000,00 €	10.000,00 €
5				große Austing GmbH	Neukundengewinnung und Generierung von Mehrgeschäft bei Bestandskunden	10.000,00 €	10.000,00 €
6			2010	"Kalaboush" Gastronomie GmbH	Beratung zur Erstellung eines Marketingkonzeptes	7.500,00 €	7.500,00 €
7				Autohaus Anders GmbH	Marketingberatung und Serviceoptimierung im Nutzfahrzeugbereich	10.000,00 €	10.000,00 €
8				Bäckerei Siegmund	Ausbau und Stärkung der wirtschaftlichen Ertragskraft des Unternehmens durch zielgruppenorientiertes Marketing	10.000,00 €	10.000,00 €
9				Constatis GmbH	Ausarbeitung einer Marketingstrategie	5.400,00 €	5.400,00 €
10				Heinz Kruse GmbH	Beratung zur Erstellung eines Marketingkonzeptes	4.800,00 €	4.800,00 €
11	Innovation durch Hochschulen	2.3.1	2008	Universität Vechta	"Sportpsychologisch orientierte Weiterbildungsmaßnahmen für Führungskräfte in der Wirtschaftsregion Niedersachsen"	7.831,04 €	7.831,04 €
12					Altenmanagement im Betrieb	98.400,00 €	98.400,00 €
13	Innovationsförderprogramm Forschung und Entwicklung	2.2.1.1	2010	H. Schickling GmbH	Entwicklung und Aufbau eines Reformersystems für Brennstoffzellenheizgeräte inkl. Steigerung der Qualität und Lebensdauer	163.900,00 €	81.950,00 €
14	Innovationsförderprogramm Handwerk	2.2.1.2	2008	atka Kunststoffverarbeitung GmbH	Innovatives Stallsystem zur energiesparenden, tiergerechten und gesundheitsfördernden Haltung von Mastschweinen	100.000,00 €	48.080,00 €
15	Kommunale KMU-Programme	1.3.1	2007	Landkreis Vechta	Richtlinie zur einzelbetrieblichen Förderung produktiver Investitionen kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU)	342.131,50 €	342.131,50 €
16			2009	Landkreis Vechta	Richtlinie zur einzelbetrieblichen Förderung produktiver Investitionen kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU)	369.408,50 €	369.408,50 €
17			2010	Landkreis Vechta	Richtlinie zur einzelbetrieblichen Förderung produktiver Investitionen kleiner und mittlerer Unternehmen	400.000,00 €	400.000,00 €
18			2011	Landkreis Vechta	Richtlinie zur einzelbetrieblichen Förderung produktiver Investitionen kleiner und mittlerer Unternehmen	200.000,00 €	200.000,00 €
19	Koordinierungsstellen Frauen und Wirtschaft	2.4.1	2007	Landkreis Vechta	Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft Vechta	108.829,65 €	72.553,10 €
20			2008	Landkreis Vechta	Koordinierungsstelle "Frauen und Wirtschaft"	116.250,00 €	77.500,00 €
21			2009	Landkreis Vechta	Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft	116.250,00 €	77.500,00 €
22	Natur erleben	4.1.4	2008	Förderverein Goldenstedter Moor e. V.	Optimierung der naturtour. Infrastruktur in der Gemeinde Goldenstedt zur Förderung d. ländl. Tourismus im NP Wildeshauser Geest	62.466,22 €	39.041,39 €
23			2009	Zweckverband Erholungsgebiet Dammer Berge	Natur erleben im Erholungsgebiet Dammer Berge	61.440,00 €	38.400,00 €
24	Personaltransfer	2.2.2	2009	ITD Informationstechnologie GmbH & Co. KG	Einstellung eines Innovationsassistenten	3.000,00 €	3.000,00 €

Zur Kleinen Anfrage 10 52 , Frage Abschnitt III, Ziffer 3 Landkreis/kreisfreie Stadt Vechta

Lfd. Nr.	(Rechts-)Grundlage der Fördermittelgewährung	Maßnahme (EU)	Zeitraum (2007-2010)	Projekt	Höhe	davon EFRE
25	Regionale Wachstumsprojekte	2.1.1	2008	Landkreis Vechta Businessplan zur Vorbereitung eines Clustermanagements der Ernährungswirtschaft in der Metropolregion Bremen/Oldenburg	21.458,05 €	21.458,05 €
26			2009	Landkreis Vechta Businessplan für ein Cluster- und Kooperationsnetzwerk "Pferdewirtschaft"	5.700,00 €	5.700,00 €
27				Clustermanagement für die Ernährungswirtschaft in der Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten (Food Nordwest)	162.900,00 €	162.900,00 €
28	Technologietransfer in Kommunen	2.2.4	2008	Landkreis Vechta Technologietransfer im Landkreis Vechta	149.700,00 €	149.700,00 €
29			2010	Landkreis Vechta Beratung für Wissens- und Technologietransfer im LK Vechta	100.000,00 €	100.000,00 €
30	Überbetriebliche Berufsbildungsstätten	3.5.1	2009	Kreishandwerkerschaft Vechta Modernisierung div. Werkstätten im BBZ Vechta der Kreishandwerkerschaft Vechta	196.056,00 €	196.056,00 €
Gesamtsumme					2.868.952,96 €	2.574.841,58 €

Zur Kleinen Anfrage 10

52

, Frage Abschnitt IV, Ziffer 3

Landkreis/kreisfreie Stadt

Vechta

Lfd. Nr.	(Rechts-)Grundlage der Fördermittelgewährung	Maßnahme (EU)	Zeitraum (2007-2010)	Projekt		Höhe	davon ESF
1	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Alois Theilmann und Söhne OHG	Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk	2.500,00 €	1.250,00 €
2	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Anton Eiken Bauunternehmen GmbH & Co. KG	Hochbaufacharbeiter	2.500,00 €	1.250,00 €
3	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Autohaus Osterhoff OHG	Kraftfahrzeugmechatroniker	2.500,00 €	1.250,00 €
4	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Bäckerei Klatte	Bäcker	2.500,00 €	1.250,00 €
5	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Bäckerei und Café Burrichter	Bäcker	2.500,00 €	1.250,00 €
6	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Baugeschäft Georg Sliwinski	Hochbaufacharbeiter	2.500,00 €	1.250,00 €
7	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Burkhard Hofmann Dachdeckerei und Bauklempnerei	Dachdecker	2.312,50 €	1.156,25 €
8	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Cafe Pension Wahlide	Fachkraft im Gastgewerbe	2.500,00 €	1.250,00 €
9	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	E. Rottinghaus GmbH	Ausbaufacharbeiter	2.500,00 €	1.250,00 €
10	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Elektro Baumann GmbH	Elektroniker -Energie-und Gebäudetechnik-	2.500,00 €	1.250,00 €
11	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Elektroinstallateurmeister Heinrich Wiefenrich	Elektroniker	2.500,00 €	1.250,00 €
12	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	EP:Holzenkamp Inh. Thomas Holzenkamp	Einzelhandelskaufmann	2.500,00 €	1.250,00 €
13	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	EP:Holzenkamp Inh. Thomas Holzenkamp	Kauffrau im Einzelhandel	2.500,00 €	1.250,00 €
14	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Firma Anton Tumbrägel	Elektroniker	2.500,00 €	1.250,00 €
15	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Fito Kraftfahrzeugtechnik GmbH	Bürokaufmann	1.937,50 €	968,75 €
16	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Flair Hotel Stüve	Hotelfachfrau	2.500,00 €	1.250,00 €
17	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Friseurmeisterin Dilek Bilik	Friseurin	2.500,00 €	1.250,00 €
18	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Friseursalon Gabriele Schumacher	Friseurin	2.500,00 €	1.250,00 €
19	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Hair Beauty	Friseurin	2.500,00 €	1.250,00 €
20	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	J. Schwarzer GmbH & Co Service KG	Fachkraft für Lagerlogistik	2.500,00 €	1.250,00 €
21	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Johannes Oer Inneneinrichtungen und Ladenbau GmbH	Tischler	5.000,00 €	2.500,00 €
22	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Karadeniz Reisen	Reiseverkehrskauffrau	2.500,00 €	1.250,00 €
23	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Ludger Ording GmbH	Feinwerkmechaniker-Schwerpunkt Werkzeugbau	2.500,00 €	1.250,00 €
24	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Lüpke-Holzbau	Ausbaufacharbeiter	1.187,50 €	593,75 €
25	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Maler- und Lackierermeister Wübbolt	Maler und Lackierer	2.500,00 €	1.250,00 €
26	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Malerfachbetrieb Westermann	Maler und Lackierer	2.500,00 €	1.250,00 €

Zur Kleinen Anfrage 10

52

, Frage Abschnitt IV, Ziffer 3

Landkreis/kreisfreie Stadt

Vechta

Lfd. Nr.	(Rechts-)Grundlage der Fördermittelgewährung	Maßnahme (EU)	Zeitraum (2007-2010)	Projekt		Höhe	davon ESF
27	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Mega Company GmbH	Kauffrau im Einzelhandel	2.500,00 €	1.250,00 €
28	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Mega Company GmbH	Verkäufer im Einzelhandel	2.500,00 €	1.250,00 €
29	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Mega Company GmbH	Verkäuferin im Einzelhandel	2.500,00 €	1.250,00 €
30	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Overmeyer GmbH	Bäcker	5.000,00 €	2.500,00 €
31	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Overmeyer GmbH	Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk	5.000,00 €	2.500,00 €
32	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Pundsack Maschinen- und Mühlenbau GmbH	Feinwerkmechaniker, Schwerpunkt Maschinenbau	2.500,00 €	1.250,00 €
33	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Ralf Kuske Kfz.-Meister	Krafffahrzeugmechatroniker	2.500,00 €	1.250,00 €
34	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	RBB Rolfes GmbH + Co. KG	Beton- und Stahlbetonbauer	2.500,00 €	1.250,00 €
35	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Salon Böckmann GmbH	Friseurin	2.500,00 €	1.250,00 €
36	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Tiemerding GmbH	Maler und Lackierer	2.500,00 €	1.250,00 €
37	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Tiemerding GmbH	Malerin und Lackiererin	2.500,00 €	1.250,00 €
38	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Tierarztpraxis Andreas Scharf	Tiermedizinische Fachangestellte	2.500,00 €	1.250,00 €
39	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Time Accessoires	Verkäuferin	2.500,00 €	1.250,00 €
40	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Tischlerei Holz an Holz	Tischler	2.500,00 €	1.250,00 €
41	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Tischlermeister Josef Schnäker	Tischler	2.500,00 €	1.250,00 €
42	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Vodde Maschinen- und Metallbau GmbH	Metallbauer Fachrichtung Konstruktionstechnik	5.000,00 €	2.500,00 €
43	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Witte Bedachung GmbH & Co. KG	Dachdecker	2.500,00 €	1.250,00 €
44	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Zimmermeister Andreas Stukenborg	Ausbaufacharbeiter	2.500,00 €	1.250,00 €
45	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Zweirad-Center Pott	Zweiradmechaniker	2.500,00 €	1.250,00 €
46	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	A. + B. Zurnhake GbR	Garten- und Landschaftsgärtner	2.500,00 €	1.250,00 €
47	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	A. + B. Zurnhake GbR	Gärtner	2.500,00 €	1.250,00 €
48	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Alfred Brockhaus GmbH	Ausbaufacharbeiter	2.500,00 €	1.250,00 €
49	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Allianz Tobias Kreusch	Kauffrau für Versicherungen und Finanzen	2.500,00 €	1.250,00 €
50	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Alois Theilmann und Söhne OHG	Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk	2.500,00 €	1.250,00 €
51	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Autohof Holdorf	Kauffrau im Einzelhandel	2.500,00 €	1.250,00 €
52	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Autolackiererei Bothe	Fahrzeuglackierer	2.500,00 €	1.250,00 €

Zur Kleinen Anfrage 10

52

, Frage Abschnitt IV, Ziffer 3

Landkreis/kreisfreie Stadt

Vechta

Lfd. Nr.	(Rechts-)Grundlage der Fördermittelgewährung	Maßnahme (EU)	Zeitraum (2007-2010)	Projekt		Höhe	davon ESF
53	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Bosse GmbH & Co. KG	Tischler	2.500,00 €	1.250,00 €
54	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Buschermöhle GmbH Heizung-Sanitär-Elektro-Küchen	Bürokauffrau	2.500,00 €	1.250,00 €
55	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Elektro-Heizung-Sanitär-Lüftung Andreas Hülsmann	Anlagenmechaniker	2.500,00 €	1.250,00 €
56	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	EP: Peter Mittag	Informationselektroniker	2.500,00 €	1.250,00 €
57	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	EVERS Schalungsbau GmbH	Beton- und Stahlbetonbauer	2.500,00 €	1.250,00 €
58	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Feldkamp Einrichtungen GmbH	Tischlerin	2.500,00 €	1.250,00 €
59	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Fleischerei Andreas Lübbe	Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk	2.500,00 €	1.250,00 €
60	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Florian & Marco Lang GbR Malermesterbetrieb	Maler und Lackierer	2.500,00 €	1.250,00 €
61	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Franz Rohe GmbH & Co. KG Zimmerei + Fachwerk	Ausbaufacharbeiter	2.500,00 €	1.250,00 €
62	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Hair line Petra Blömer	Friseurin	2.500,00 €	1.250,00 €
63	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Helbernd Elektrotechnik GmbH & Co. KG	Elektroniker	2.500,00 €	1.250,00 €
64	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Hilgefert GmbH	Metallbauer	5.000,00 €	2.500,00 €
65	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Hilgefert und Götting Metallbau- und Fensterbau GmbH	Metallbauer	2.500,00 €	1.250,00 €
66	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	HMV Höne Metall Verarbeitung GmbH	Metallbauer	2.500,00 €	1.250,00 €
67	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	HOLZTEAM Frank Dödtmann GmbH & Co.KG	Tischler	2.500,00 €	1.250,00 €
68	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	HWV Heizung-Sanitär GmbH	Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- u. Klimatechnik	2.500,00 €	1.250,00 €
69	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Johannes Meyer und Jan-Bernd Meyer GbR	Kraftfahrzeugmechatroniker	1.000,00 €	500,00 €
70	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Josef + Dirk Heitmann GmbH	Bäcker	2.500,00 €	1.250,00 €
71	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Josef + Dirk Heitmann GmbH	Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk, Fachrichtung Bäcker	2.500,00 €	1.250,00 €
72	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Kröger Metallbau GmbH & Co. KG	Metallbauer	2.500,00 €	1.250,00 €
73	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Ludger Sieve Heizung- Klima-Sanitär	Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	2.500,00 €	1.250,00 €
74	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	M&S Montagebau GmbH	Metallbauer	2.500,00 €	1.250,00 €
75	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Malerei Moormann GmbH	Maler und Lackierer	2.500,00 €	1.250,00 €
76	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Manfred Reimer Bauunternehmung	Maurer	2.500,00 €	1.250,00 €
77	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Mega Company GmbH	Kauffrau im Einzelhandel	2.500,00 €	1.250,00 €
78	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Mega Company GmbH	Kaufmann im Einzelhandel	1.000,00 €	500,00 €

Zur Kleinen Anfrage 10

52

, Frage Abschnitt IV, Ziffer 3

Landkreis/kreisfreie Stadt

Vechta

Lfd. Nr.	(Rechts-)Grundlage der Fördermittelgewährung	Maßnahme (EU)	Zeitraum (2007-2010)	Projekt		Höhe	davon ESF
79	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Metallbau Diekmann GmbH	Metallbauer	2.500,00 €	1.250,00 €
80	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Metallbau Willenborg	Metallbauer	2.500,00 €	1.250,00 €
81	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Möller Metallbau GmbH & Co.KG	Metallbauer	1.750,00 €	875,00 €
82	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Mühlen- und Maschinenbau GmbH & Co. KG	Feinwerkmechaniker	2.500,00 €	1.250,00 €
83	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Osterloh Dach	Dachdecker	2.500,00 €	1.250,00 €
84	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Otto Büssing GmbH	Ausbaufacharbeiter	2.500,00 €	1.250,00 €
85	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Rainer Moormann Haardesign	Friseurin	2.500,00 €	1.250,00 €
86	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Ratskeller	Fachkraft im Gastgewerbe	2.500,00 €	1.250,00 €
87	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	REBO Landmaschinen GmbH	Mechaniker für Land- und Baumaschinentechnik	2.500,00 €	1.250,00 €
88	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Sanitär- und Heizungstechnik Vechta GmbH	Anlagenmechaniker	4.437,50 €	2.218,75 €
89	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Sanitär- und Heizungstechnik Vechta GmbH	Bürokaufmann	2.500,00 €	1.250,00 €
90	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Schuhhaus Fortmann	Kauffrau im Einzelhandel	2.500,00 €	1.250,00 €
91	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Schulz Systemtechnik GmbH	Bürokauffrau	2.500,00 €	1.250,00 €
92	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Schulz Systemtechnik GmbH	Elektroniker	2.500,00 €	1.250,00 €
93	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Sprematec GmbH	Technischen Zeichnerin	2.500,00 €	1.250,00 €
94	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Stukenborg Tischlerei GmbH	Tischler	2.500,00 €	1.250,00 €
95	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Subway Lohne	Fachkraft für Systemgastronomie	2.125,00 €	1.062,50 €
96	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Tiemering GmbH	Maler und Lackierer	4.500,00 €	2.250,00 €
97	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Tobias Vocks	Ausbaufacharbeiter	2.500,00 €	1.250,00 €
98	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Tönnies Zimmerei & Bedachung GmbH	Zimmerer	5.000,00 €	2.500,00 €
99	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Warnking Elektrotechnik GmbH	Elektroniker	1.000,00 €	500,00 €
100	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	WEDA Dammann & Westerkamp GmbH	Feinwerkmechaniker	2.500,00 €	1.250,00 €
101	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	WEDA Dammann & Westerkamp GmbH	Feinwerkmechanikerin	2.500,00 €	1.250,00 €
102	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Wehry & Sohn	Maler und Lackierer	2.500,00 €	1.250,00 €
103	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Willi Haskamp Bauunternehmen GmbH	Hochbaufacharbeiter	2.500,00 €	1.250,00 €
104	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Wolfgang Knabe GmbH	Kauffrau im Einzelhandel	2.500,00 €	1.250,00 €

Zur Kleinen Anfrage 10

52

, Frage Abschnitt IV, Ziffer 3

Landkreis/kreisfreie Stadt

Vechta

Lfd. Nr.	(Rechts-)Grundlage der Fördermittelgewährung	Maßnahme (EU)	Zeitraum (2007-2010)	Projekt		Höhe	davon ESF
105	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Zimmerei Sieveke GmbH Ingenieur - Holzbau	Ausbaufacharbeiter	2.500,00 €	1.250,00 €
106	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Zimmereibetrieb Michael Fangmann	Ausbaufacharbeiter	2.500,00 €	1.250,00 €
107	Arbeit durch Qualifizierung (AdQ)	3.1.1	2009	DEKRA Akademie GmbH	Qualifizierung zum Berufskraftfahrer	218.392,01 €	158.392,01 €
108	Arbeit durch Qualifizierung (AdQ)	3.1.1	2010	Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gGmbH	BALANCE - Logistik	12.966,53 €	1.296,65 €
109	Einstellung von Auszubildenden aus Insolvenzbetrieben	2.2.4	2008	Deniz Reisen Inh. Vahide Yöyen	Reiseverkehrskauffrau	1.281,44 €	1.281,44 €
110	Einstellung von Auszubildenden aus Insolvenzbetrieben	2.2.4	2008	Fa. Werner Westermann Getränkevertrieb	Kaufmann im Einzelhandel	1.648,60 €	1.648,60 €
111	Einstellung von Auszubildenden aus Insolvenzbetrieben	2.2.4	2008	HR-Hollinden Heizung/Sanitär	Anlagenmechaniker	2.974,73 €	2.974,73 €
112	Einstellung von Auszubildenden aus Insolvenzbetrieben	2.2.4	2008	Ludger Sieve Heizung- Klima-Sanitär	Bürokauffrau	6.281,47 €	6.281,47 €
113	Einstellung von Auszubildenden aus Insolvenzbetrieben	2.2.4	2008	Muhle und Osterloh GmbH	Tischler	6.318,69 €	6.318,69 €
114	Einstellung von Auszubildenden aus Insolvenzbetrieben	2.2.4	2009	Autoservice Andreas Kampsen	Kfz-Mechatroniker	9.205,63 €	9.205,63 €
115	Einstellung von Auszubildenden aus Insolvenzbetrieben	2.2.4	2009	Heyng Gaststätten GmbH	Koch	6.614,85 €	6.614,85 €
116	Förderung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt	1.2.1	2009	BUPNET GmbH	SuperCare	110.105,00 €	110.105,00 €
117	Förderung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt	3.2.1	2008	Caritas-Sozialwerk Vechta GmbH	FOCUS - Qualifizierung in Arbeit	116.610,94 €	116.610,94 €
118	Förderung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt	3.2.1	2010	Caritas-Sozialwerk Vechta GmbH	Haushaltsnahe Seniorenbegleitung	93.583,99 €	56.684,64 €
119	Gründungscoaching Niedersachsen	3.1.2	2009	Josef Schlarmann	Beratung zur Neugründung eines Unternehmens als freier Handelsvertreter in Niedersachsen	2.400,00 €	2.400,00 €
120	Gründungscoaching Niedersachsen	3.1.2	2010	Andreas Siemer	Vorbereitung der Übernahme und Nachfolge	6.000,00 €	6.000,00 €
121	Gründungscoaching Niedersachsen	3.1.2	2010	Ludger Grimme	Feststellung der Erfolgs- und Rentabilitätsaussichten des Vorhabens, sowie Businessplanerstellung	1.436,00 €	1.436,00 €
122	Jugendwerkstätten	3.2.2	2008	Caritas-Sozialwerk Vechta GmbH	Jugendwerkstatt Lohne	565.296,03 €	256.105,89 €
123	Jugendwerkstätten	3.2.2	2008	Jugendförderwerk Vechta e.V.	Jugendwerkstatt Vechta	545.700,15 €	406.660,43 €
124	Jugendwerkstätten	3.2.2	2008	Kolping-Berufshilfe gGmbH	Kolping-Jugendwerkstatt	411.234,82 €	148.737,85 €
125	Modellprojekte betriebliche Ausbildung	2.1.4	2010	Innung für das Kraftfahrzeug Handwerk des Kreises Vechta	Azubi-Club 'El Mechanicos' - Kfz- Mechatroniker	226.260,99 €	144.698,64 €
126	Pro-Aktiv-Centren (PACE)	3.2.3	2008	Landkreis Vechta	Pro-Aktiv-Center (PACE)	710.577,11 €	283.870,01 €
127	Qualifizierung u. Integration von arbeitslosen Straffälligen	3.3.1	2009	Berufsbildungswerk Gemeinnützige Bildungseinrichtung des DGB GmbH	Modulare Qualifizierung und Übergangmanagement im Bereich Gebäudemalerin	82.336,63 €	82.336,63 €
128	Weiterbildungsoffensive für den Mittelstand (WOM)	1.1.1	2009	Bildungswerk Vechta e.V.	Innovation Bildung	163.781,17 €	108.781,17 €
Gesamtsumme						3.577.256,78 €	2.056.566,27 €

Zur Kleinen Anfrage 1052 , Frage Abschnitt V, Ziffer 4

Landkreis Vechta

ELER-Zahlungen in der laufenden EU-Förderperiode 2007-2013 (Stand: 30.06.2011)

Maßnahme	ELER	National	Gesamt
Agrarinvestitionsförderungsprogramm (AFP)	1.811.236,35 €	1.981.659,01 €	3.792.895,36 €
Ausgleichszulage	20.608,88 €	16.862,12 €	37.471,00 €
Begleitende Maßnahmen zum Schutz der Gewässer	114.325,55 €	114.325,55 €	228.651,10 €
Dienstleistungseinrichtungen	35.000,00 €	- €	35.000,00 €
Diversifizierung	37.500,00 €	37.500,00 €	75.000,00 €
Dorferneuerung	1.585.200,00 €	37.920,00 €	1.623.120,00 €
Einzelbetriebliche Managementsysteme (EMS)	48.660,00 €	48.660,00 €	97.320,00 €
Entwicklungsmaßnahmen für Natur und Landschaft	13.958,47 €	13.958,48 €	27.916,95 €
Erschwerenausgleich	48.173,30 €	48.484,64 €	96.657,94 €
Flurbereinigung	71.600,00 €	71.600,00 €	143.200,00 €
Forstwirtschaftlicher Wegebau	27.297,00 €	27.297,00 €	54.594,00 €
Grundwasserschonende Landbewirtschaftung	25.627,38 €	20.967,94 €	46.595,32 €
Kooperationsprogramm Naturschutz	150.227,64 €	122.835,82 €	273.063,46 €
Kulturerbe	227.248,00 €	30.468,00 €	257.716,00 €
Landwirtschaftlicher Wegebau	410.490,00 €	- €	410.490,00 €
Niedersächsisches u. Bremisches Agrarumweltprog.	1.463.743,63 €	1.099.872,15 €	2.563.615,78 €
Nichtproduktive Investitionen Forst	407.016,50 €	333.013,50 €	740.030,00 €
Qualifizierung	17.284,09 €	17.284,15 €	34.568,24 €
Regionalmanagement	99.320,00 €	39.740,00 €	139.060,00 €
Tourismus	121.296,67 €	2.208,33 €	123.505,00 €
Transparenz schaffen	37.955,06 €	37.955,09 €	75.910,15 €
SUMME	6.773.768,52 €	4.102.611,78 €	10.876.380,30 €

Zur Kleinen Anfrage 10 52 , Frage Abschnitt VI. , Ziffer 5 Landkreis Vechta

- Förderung Bund -

Grundlage /Projekt	Zeitraum (2007-2010)	Höhe
Aktionsprogramm I des Bundes zur Förderung der Mehrgenerationenhäuser	2007	40.000,00 €
Aktionsprogramm I des Bundes zur Förderung der Mehrgenerationenhäuser	2008	40.000,00 €
Aktionsprogramm I des Bundes zur Förderung der Mehrgenerationenhäuser	2009	40.000,00 €
Aktionsprogramm I des Bundes zur Förderung der Mehrgenerationenhäuser	2010	40.000,00 €
Städtebauförderung	2007	125.000,00 €

Zur Kleinen Anfrage 10 52 , Frage Abschnitt VI. , Ziffer 6.

Landkreis/kreisfreie Stadt Vechta

- Zweckgebundene Förderung -

(Rechts-)Grundlage (z. B. Entflechtungsgesetz)	Zeitraum (2007-2010)	Höhe
Richtlinie Investitionen Kinderbetreuung/Investitionsprogramm Kinderbetreuungsausbau 2008 - 2013	2008 - 2010	2.363.950,00 €
Investitionsprogramm des Bundes für Ganztagschulen „Zukunft Bildung und Betreuung“ (IZBB)	2007	- €
Investitionsprogramm des Bundes für Ganztagschulen „Zukunft Bildung und Betreuung“ (IZBB)	2008	1.289.162,00 €
Investitionsprogramm des Bundes für Ganztagschulen „Zukunft Bildung und Betreuung“ (IZBB)	2009	2.862.559,00 €
Investitionsprogramm des Bundes für Ganztagschulen „Zukunft Bildung und Betreuung“ (IZBB)	2010	- €
EntflechtG, Art. 91 b Abs.1 Nr. 3 GG (Forschungsbauten) und ergänzende Landesmittel	2007-2010	3.378.652,00 €
Niedersächsisches Wohnraumförderungsgesetz (NWofG)	2007	777.500,00 €
Niedersächsisches Wohnraumförderungsgesetz (NWofG)	2008	1.526.500,00 €
Niedersächsisches Wohnraumförderungsgesetz (NWofG)	2009	842.100,00 €
Niedersächsisches Wohnraumförderungsgesetz (NWofG)	2010	1.965.000,00 €
Entflechtungsgesetz (Straßenbau)	01.01.2007 bis 31.12.2010	17.607.745,00 €
Entflechtungsgesetz (ÖPNV) u. Regionalisierungsgesetz	01.01.2007 bis 31.12.2010	3.512.069,00 €